

**Asudinger**

**1 | 2009**

BOTSCHAFT  
ZUR  
ORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG  
DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN

**Montag, 11. Mai 2009, 20.00 Uhr**  
**in der Mehrzweckhalle Amsoldingen**

---

**Traktanden**

1. Verwaltungsrechnung 2008
  - a) Kenntnisnahme der Nachkredite
  - b) Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2008
2. Beratung und Beschlussfassung über den Baulandverkauf der Gemeindeparzelle Gbbl. Amsoldingen Nr. 544, Unterdorfstrasse, im Halte von 802 m<sup>2</sup>. Ermächtigung an den Gemeinderat, den Abschluss des dinglichen Kaufvertrages an den Meistbietenden vorzunehmen.
3. Genehmigung des Reglements über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl „Extra leicht“ und Gas.
4. Beschlussfassung über die „finanztechnische Überführung“ der Liegenschaft „Alte Post“ vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen.
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 3 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeschreiberei während der Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Rechtsmittel: Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind durch die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden (Art. 97 und 98 Gemeindegesetz).

Die Beschwerdefrist beim Regierungsstatthalter von Thun beträgt für Beschlüsse 30 Tage und für Wahlsachen zehn Tage. Die Frist beginnt am Tage nach der Gemeindeversammlung zu laufen.

---

## Inhalt

|  |      |
|--|------|
| Publikation Gemeindeversammlung  | 1    |
| Inhaltsverzeichnis   | 2    |
| Verwaltungsrechnung 2008   | 3-16 |
| Baulandverkauf   | 17   |
| Reglement über die Kontrolle der Feuerungsanlagen                                | 17   |
| Überführung“ der Liegenschaft „Alte Post“ vom<br>Finanz- ins Verwaltungsvermögen | 18   |
| Aus der Baukommission  | 19   |
| Ressort Bildung und Schule   | 20   |
| PRIMA  | 22   |
| Aus der Oberstufenschule   | 24   |
| AHV/IV/EO  | 26   |
| Natur- und Vogelschutzverein   | 29   |
| Kirchenchor  | 31   |
| Holzfeuerungen – Neue Vorschriften   | 32   |
| <b>energieschweiz</b>  | 33   |
| Regionales Jugendbüro  | 34   |
| Erfolge  | 36   |
| Pflanzenverkauf Friedhof   | 36   |
| Feuerbrand   | 36   |
| Kurzportrait/Behördenportrait  | 37   |
| Adressen   | 40   |

## Traktandum Nr. 1 Verwaltungsrechnung 2008

### Vorbericht zur Jahresrechnung 2008

#### 1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2008 der Einwohnergemeinde Amsoldingen wurde nach dem "Neuen Rechnungsmodell" (NRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die Software der NRM AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist G. Leuenberger, Mandatsleiter der Firma Finances Publiques.

#### 2 Grundlagenrechnung

Als Grundlage diente die am 10. März 2008 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 25. April 2008 genehmigte Jahresrechnung 2007. Die kantonale Passation erfolgte am 20. November 2008 ohne Bemerkungen.

#### 3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 23'040.-- wurde von der Gemeindeversammlung am 30. November 2007 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Gemeindesteueranlage         | 1.7  |
| Liegenschaftssteuern         | 1,2 ‰ des amtlichen Wertes                                     |
| Feuerwehrdienstpflichtersatz | 14.0 ‰ der einfachen Steuer (mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00) |
| Hundetaxe                    | Fr. 60.00 pro Tier   |

#### **Abwassergebühren**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Grundgebühr pro Wohnung: | Fr. 150.--                               |
| Grundgebühr Gewerbe:     | - bis zu 300 m3 Abwasseranfall Fr. 80.-- |
|                          | - über 300 m3 bis 1'000 m3 Fr. 150.--    |
|                          | - über 1'000 m3 Fr. 300.--               |
| Verbrauchsgebühr:        | Fr. 1.-- /m3                             |

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Regenabwassergebühr:     | - bis 100 m2 entwässerte Fläche Fr. 50.--<br>-bis 200 m2 entwässerte Fläche Fr. 100.--<br>-bis 300 m2 entwässerte Fläche Fr. 150.--<br>-bis 400 m2 entwässerte Fläche Fr. 200.--<br>-bis 500 m2 entwässerte Fläche Fr. 250.--<br>-pro weitere 200 m2 Fläche Fr. 50.-- |
| <b>Wassergebühren</b>    |   |
| Grundgebühr pro Wohnung: | Fr. 175.--  |
| Grundgebühr Gewerbe:     | - bis zu 300 m3 Wasserverbrauch Fr. 80.--<br>- über 300 m3 bis 1'000 m3 Fr. 175.--<br>- über 1'000 m3 Fr. 350.--  |
| Verbrauchsgebühr:        | - bis 1000 m3 jährlich Fr. 1.30 /m3<br>- für alle weiteren m3 Fr. --.65 /m3   |
| <b>Abfallgebühren</b>    |   |
| Grundgebühren:           | - Wohnung Einpersonenhaushalt Fr. 60.--<br>- Wohnung Mehrpersonenhaushalt Fr. 100.--<br>- pro Gewerbecontainer Fr. 40.--  |

#### **4 Die wichtigsten Geschäftsfälle**

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2008 massgeblich beeinflusst:

- Die Kosten für die Verlängerung der externen Verwaltungsführung bis 30.6.2008 und die Reorganisationskosten durch den neuen Gemeindegeschreiber.
- Nachzahlung für nicht abgerechnete AHV-Beiträge auf Grund einer Revision der Ausgleichskasse des Kantons Bern.
- Durch den Rückgang der Steuereinnahmen hat sich der Finanzausgleich gegenüber der Rechnung 2007 von Fr. 123'193.-- auf Fr. 157'874.-- erhöht.

Nähere Erläuterungen sind aus dem Kommentar zum Rechnungsergebnis ersichtlich. *Die mit \*\* bezeichneten Konti werden nicht mehr verwendet.*  
In Punkt 6 des Vorberichtes und der Nachkreditabelle sind die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2008 begründet.

## 5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

### Ergebnis vor Abschreibungen

|                                 |                  |
|---------------------------------|------------------|
| Aufwand                         | 2'562'388.52     |
| Ertrag                          | 2'558'755.77     |
| <b>Aufwandüberschuss brutto</b> | <b>-3'632.75</b> |

### Ergebnis nach Abschreibungen

|                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| Aufwandüberschuss brutto     | -3'632.75         |
| Harmonisierte Abschreibungen | 85'312.70         |
| übrige Abschreibungen        | 0.00              |
| <b>Aufwandüberschuss</b>     | <b>-88'945.45</b> |

### Vergleich Rechnung Voranschlag

|  |                  |
|--|------------------|
| Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung               | 88'945.45        |
| Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag | 23'040.00        |
| <b>Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag</b>    | <b>65'905.45</b> |

## 6 Laufende Rechnung; Vergleich nach Funktionen

### 0 Allgemeine Verwaltung

| Rechnung 2008 |           | Voranschlag 2008 |           | Rechnung 2007 |           |
|---------------|-----------|------------------|-----------|---------------|-----------|
| Aufwand       | Ertrag    | Aufwand          | Ertrag    | Aufwand       | Ertrag    |
| 346'442.70    | 29'205.70 | 290'500.00       | 15'400.00 | 424'767.75    | 27'946.95 |

Der Nettoaufwand der allgemeinen Verwaltung liegt Fr. 42'137.-- über dem budgetierten Wert. Hauptgründe dafür sind rund Fr. 15'000.-- Nachzahlungen für nicht abgerechnete AHV-Beiträge der Jahre 2002 - 2006 und die um drei Monate verzögerte Anstellung des neuen Gemeindeverwalters. Zudem mussten für die zeitgerechte Organisation der Verwaltung diverse Anschaffungen (EDV-Programm für Protokollverwaltung, Archivierung etc.) vorgenommen werden.

**1 Öffentliche Sicherheit**

| Rechnung 2008 |           | Voranschlag 2008 |           | Rechnung 2007 |           |
|---------------|-----------|------------------|-----------|---------------|-----------|
| Aufwand       | Ertrag    | Aufwand          | Ertrag    | Aufwand       | Ertrag    |
| 99'030.25     | 94'337.80 | 89'850.00        | 76'000.00 | 90'291.55     | 79'599.10 |

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit liegt rund Fr. 9'000.-- unter dem budgetierten Betrag. Die Gebühreneinnahmen der Gemeindeschreiberei von Fr. 27'727.40 (Voranschlag 18'000.--) sind durch konsequente Rechnungstellung um diesen Betrag höher ausgefallen.

**2 Bildung**

| Rechnung 2008 |           | Voranschlag 2008 |           | Rechnung 2007 |           |
|---------------|-----------|------------------|-----------|---------------|-----------|
| Aufwand       | Ertrag    | Aufwand          | Ertrag    | Aufwand       | Ertrag    |
| 706'013.85    | 18'515.00 | 658'650.00       | 17'900.00 | 608'719.15    | 19'840.00 |

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um Fr. 46'748.85 über dem budgetierten Wert. Die Abrechnungen der Lehrerbesoldungen Volks- und Sekundarschule sind infolge höherer Schülerzahlen und Nachzahlungen für 2007 vor allem bei der Oberstufenschule höher als budgetiert. Dies trifft auch auf die Schulgelder der Gemeinde Thierachern zu.

**3 Kultur und Freizeit**

| Rechnung 2008 |          | Voranschlag 2008 |          | Rechnung 2007 |          |
|---------------|----------|------------------|----------|---------------|----------|
| Aufwand       | Ertrag   | Aufwand          | Ertrag   | Aufwand       | Ertrag   |
| 10'538.10     | 8'625.00 | 15'640.00        | 9'000.00 | 12'841.25     | 9'516.00 |

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit liegt infolge verschiedener Minderausgaben Fr. 4'726.90 unter dem Voranschlag.

**4 Gesundheit**

| Rechnung 2008 |        | Voranschlag 2008 |        | Rechnung 2007 |        |
|---------------|--------|------------------|--------|---------------|--------|
| Aufwand       | Ertrag | Aufwand          | Ertrag | Aufwand       | Ertrag |
| 198'127.17    | 0.00   | 186'300.00       | 0.00   | 73'416.40     | 0.00   |

Der Nettoaufwand der Gesundheit schliesst durch den höheren Beitrag an die Spitex Fr. 11'827.-- schlechter ab als budgetiert. Diese Mehrkosten können aber im Lastenausgleich der sozialen Wohlfahrt geltend gemacht werden und belasten die Gemeinderechnung nicht.

**5 Soziale Wohlfahrt**

| Rechnung 2008 |            | Voranschlag 2008 |            | Rechnung 2007 |           |
|---------------|------------|------------------|------------|---------------|-----------|
| Aufwand       | Ertrag     | Aufwand          | Ertrag     | Aufwand       | Ertrag    |
| 574'007.05    | 195'069.67 | 612'850.00       | 109'300.00 | 535'148.30    | 83'305.30 |

Der Nettoaufwand der Gesundheit schliesst Fr. 35'612.62 besser ab als budgetiert. Die Beiträge an AHV, IV und Ergänzungsleistungen betragen Fr. 21'613.-- weniger als im Voranschlag vorgesehen. Ebenfalls rund Fr. 3'000.-- tiefer war der Gemeindebeitrag an den Lastenausgleich Fürsorge.

## 6 Verkehr

| Rechnung 2008 |           | Voranschlag 2008 |           | Rechnung 2007 |           |
|---------------|-----------|------------------|-----------|---------------|-----------|
| Aufwand       | Ertrag    | Aufwand          | Ertrag    | Aufwand       | Ertrag    |
| 147'232.80    | 51'869.90 | 145'000.00       | 49'600.00 | 116'057.35    | 54'430.80 |

Das Nettoergebnis dieser Funktion entspricht genau dem budgetierten Betrag von Fr. 95'400.--. Die Mehrkosten für die Schneeräumung werden durch andere Minderausgaben kompensiert.

## 7 Umwelt und Raumordnung

| Rechnung 2008 |            | Voranschlag 2008 |            | Rechnung 2007 |            |
|---------------|------------|------------------|------------|---------------|------------|
| Aufwand       | Ertrag     | Aufwand          | Ertrag     | Aufwand       | Ertrag     |
| 469'856.35    | 434'361.85 | 431'150.00       | 399'150.00 | 467'156.95    | 427'371.75 |

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um Fr. 3'494.50 über dem budgetierten Wert. Der höhere Beitrag an die Begräbnisgemeinde ist dafür hauptverantwortlich. Die höheren Umsatzzahlen bei Totalaufwand/-ertrag sind auf die gesetzlichen Abschreibungsvorschriften bei der Wasser- und Kanalisationsrechnung zurückzuführen.

Bei der Wasserversorgung konnte ein Ueberschuss von Fr. 32'522.60 in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt werden. Dieser Rechnungsüberschuss ist aber grösstenteils durch den Einnahmeüberschuss der Investitionsrechnung von Fr. 25'389.40 bedingt. Die Kanalisationsrechnung ergibt eine Einlage von Fr. 4'017.70. Bei der Abfallbeseitigung konnten Fr. 1'947.20 an den Vorschuss der Gemeinde zurückbezahlt werden.

## 8 Volkswirtschaft

| Rechnung 2008 |           | Voranschlag 2008 |           | Rechnung 2007 |           |
|---------------|-----------|------------------|-----------|---------------|-----------|
| Aufwand       | Ertrag    | Aufwand          | Ertrag    | Aufwand       | Ertrag    |
| 1'188.40      | 31'027.00 | 1'500.00         | 35'000.00 | 1'838.15      | 34'849.00 |

Die Volkswirtschaft schliesst Fr. 3'661.40 schlechter ab als budgetiert. Die Konzession der BKW hat sich von Fr. 34'849.- auf Fr. 31'027.- reduziert.

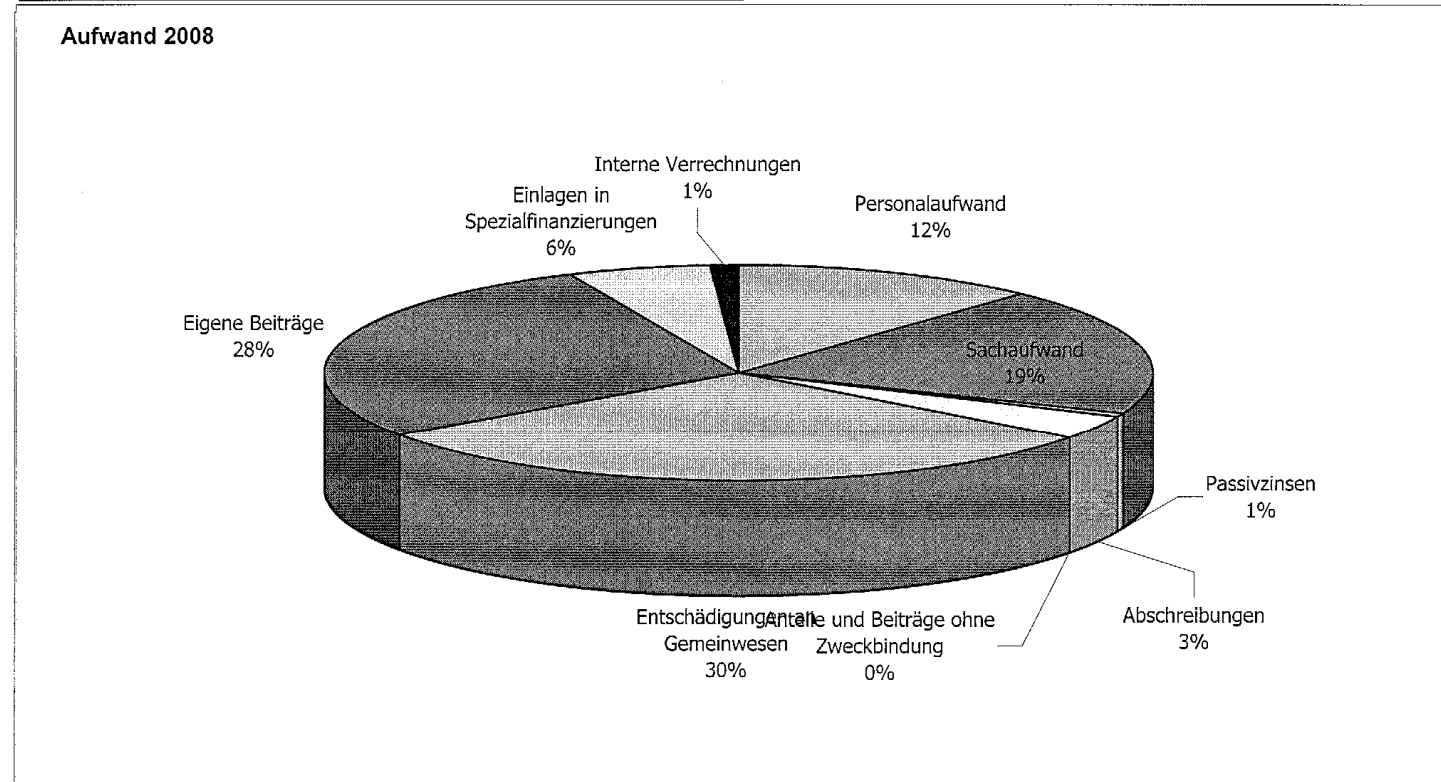
## 9 Finanzen und Steuern

| Rechnung 2008 |              | Voranschlag 2008 |              | Rechnung 2007 |              |
|---------------|--------------|------------------|--------------|---------------|--------------|
| Aufwand       | Ertrag       | Aufwand          | Ertrag       | Aufwand       | Ertrag       |
| 95'264.55     | 1'695'823.85 | 86'750.00        | 1'694'800.00 | 118'963.70    | 1'644'293.70 |

Die ordentlichen Steuern liegen rund Fr. 77'000.-- unter dem budgetierten Wert. Hauptgründe dafür sind die Vermögenssteuern, welche anstelle der budgetierten Fr. 125'000.- nur Fr. 96'688.-- betragen und die Einkommenssteuern mit Fr. 25'460.-- Mindereinnahmen. Bei den Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde wurde infolge der hohen Rückzahlungen gegenüber dem Budget Rückstellungen von Fr. 40'000.- aufgelöst. Beim Finanzausgleich sind Fr. 30'874.- mehr als budgetiert vereinnahmt worden.

Die harmonisierten Abschreiben erhöhten sich durch das Projekt Stützmauer Steghalten von Fr. 34'000.- auf Fr. 44'258.90. Von der Rückstellung Bossmatt wurden Fr. 35'000.- aufgelöst. Gesamthaft schliesst die ganze Funktion Finanzen und Steuern Fr. 7'490.70 unter dem Voranschlag ab.

## 7 Laufende Rechnung; Vergleich zum Voranschlag nach Arten



### Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 2 % über dem budgetierten Betrag. Hauptgrund ist die Nachzahlung von AHV-Beiträge der Jahre 2001 - 2004, verursacht durch falsche Abrechnungen mit der AHV-Ausgleichskasse, welche mit ca. Fr. 15'000.-- 5 % des Personalaufwandes beträgt. Die Personalkosten würden somit effektiv 3 % unter dem budgetierten Betrag liegen.



Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt 1 % (Fr. 4'822.--) über dem budgetierten Betrag. Dafür sind vorwiegend die externen Verwaltungskosten und die Reorganisation der Aktenablage verantwortlich.

Passivzinsen

Die Passivzinse liegen 20 % und damit Fr. 2'797.-- über dem budgetierten Betrag, verursacht durch höhere Vergütungszinse für zuviel bezahlte Steuern.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen 2,3 % unter dem Budgetwert. Hauptgrund dafür sind weniger Abschreibungen für Investitionen der Spezialfinanzierungen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Diese Entschädigungen sind durch Nachzahlungen an die Lehrerbesoldungen des Vorjahres und mehr Schüler 3,5 % höher als budgetiert.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen 7,3 % über dem budgetierten Wert. Es handelt sich dabei hauptsächlich um das höhere Spitexdefizit von Fr. 14'069.-- und mehr Schulgelder infolge höherer Schülerzahlen an andere Gemeinden.

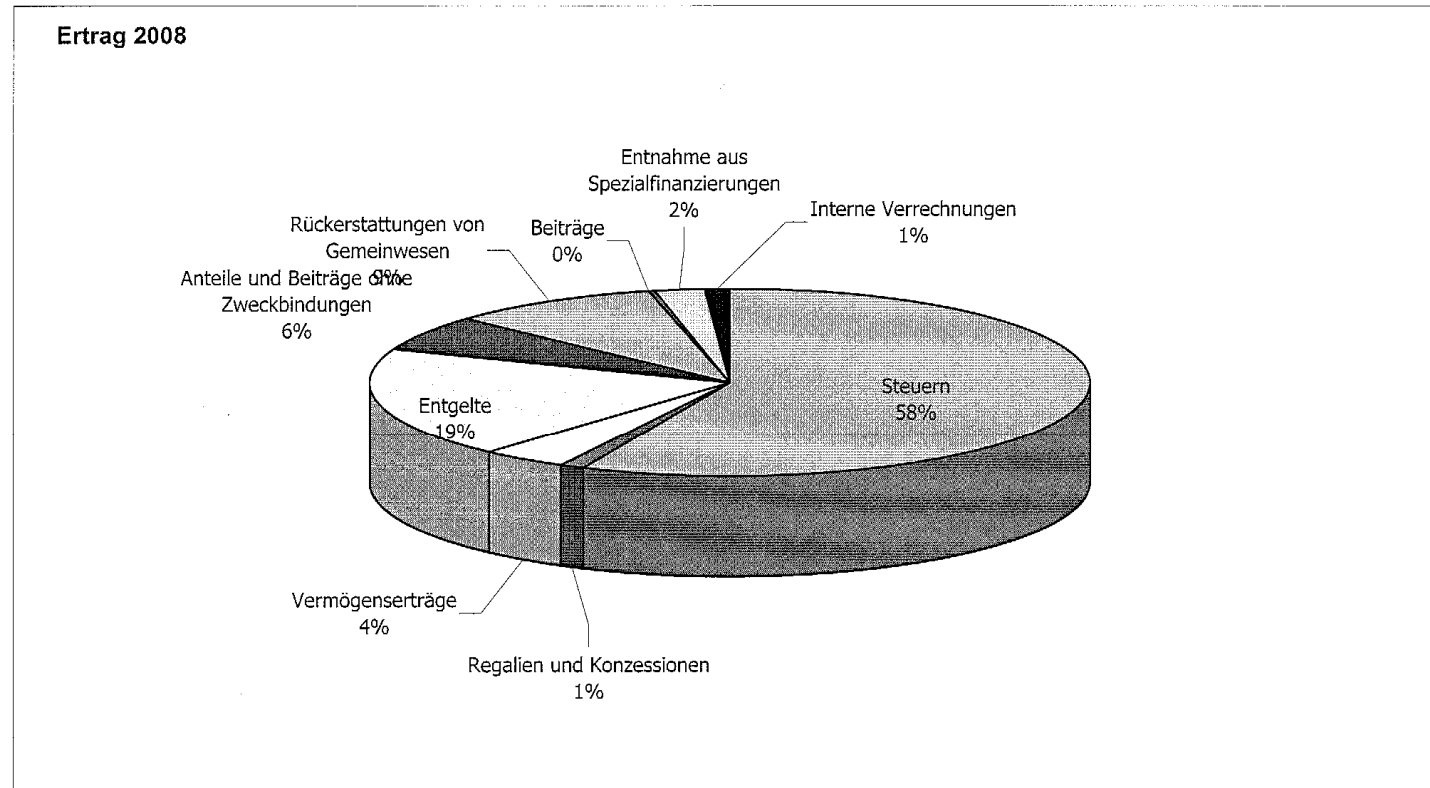
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Diese Einlagen dienen dem Rechnungsausgleich und dem Werterhalt der spezialfinanzierten Kostenstellen. Die Abweichung zum Budget beträgt 26,6 % und ist auf höhere Einlagen der Rechnungsergebnisse bei der Wasser- und Kanalisationsrechnung zurückzuführen.

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet. Ziel ist, insbesondere die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung der Spezialfinanzierungen darzustellen. Die Verrechnungen haben infolge konsequenter Anwendung und der zusätzlich notwendigen Abklärungen der Erhebungsdaten für die Rechnungstellungen der Wasser/Abwasser um 5,1 % zugenommen.

***In der Gesamtrechnung ist der Aufwand 5,1 % höher als budgetiert.***



#### Steuern

Der Steuerertrag ist 4,5 % tiefer als budgetiert, aber 9,16 % höher als das Ergebnis der Jahresrechnung 2006. Anlässlich der Budgeterstellung für 2008 war der Steuerrückgang der Jahresrechnung 2007, vor allem bei den Vermögenssteuern, noch nicht bekannt.

Regalien und Konzessionen

Die Konzession der BKW ist mit einer Abnahme auf Fr. 31'027.-- 11,4 % tiefer als budgetiert.

Vermögenserträge

Diese Kostenart enthält hauptsächlich Zins- und Liegenschaftserträge. Die Zunahme um 63,2 % ist hauptsächlich auf den Einnahmeüberschuss der Investitionsrechnung von Fr. 25'389.45 bei der Wasserversorgung zurückzuführen.

Entgelte

Diese Kostenart weist die Gebührenerträge und Verkaufserlöse aus. Gegenüber dem Budget wurde eine Verbesserung von 17,8 % erzielt. Die Zunahme ist auf die richtige Rechnungstellung der Grundgebühren, höhere Gebühreneinnahmen der Verwaltung und die Auflösung einer Rückstellung zurückzuführen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Kantonseinnahmen sind 20,5 % durch Mehreinnahmen von Fr. 30'874.-- beim Finanzausgleich höher als budgetiert.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Abnahme beträgt 0,7 % und ist durch verschiedene Rechnungsposten bedingt.

Beiträge

Die Beiträge an Vereine etc. liegen mit + 0,2 % Abweichung im Budgetrahmen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Hier gelten die gleichen Bemerkungen wie in dieser Aufwandposition. Die Abnahme gegenüber dem Budget beträgt 20,3 % und ist mit besseren Rechnungsergebnissen (weniger Entnahmen aus den Rechnungsausgleichsrückstellungen) zu begründen.

Interne Verrechnungen

Auch hier gelten die gleichen Bemerkungen wie in dieser Aufwandposition. Die Zunahme gegenüber dem Budget beträgt durch die ausgeglichene Verbuchung bei Aufwand und Ertrag ebenfalls 54,9 %.

***In der Gesamtrechnung sind die Einnahmen 2,5 % höher als budgetiert.***

## 8 Investitionsrechnung

### Steuerhaushalt

Bruttoinvestitionen  
Investitionseinnahmen  
Nettoinvestitionen

### Spezialfinanzierungen

Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen  
Investitionseinnahmen  
Nettoinvestitionen

### Gesamtinvestitionen

Total Bruttoinvestitionen  
Total Nettoinvestitionen

| Rechnung 2008 | Voranschlag 2008 | Rechnung 2007 |
|---------------|------------------|---------------|
| 132'621.45    | 180'000.00       | 158'205.65    |
| 0.00          | 0.00             | 0.00          |
| 132'621.45    | 180'000.00       | 158'205.65    |
| 71'687.35     | 71'000.00        | 96'156.95     |
| 56'022.95     | 60'000.00        | 2'000.00      |
| 15'664.40     | 11'000.00        | 94'156.95     |
| 204'308.80    | 251'000.00       | 254'362.60    |
| 148'285.85    | 191'000.00       | 252'362.60    |

## 9 Bestandesrechnung

### Aktiven

#### *Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen nimmt um Fr. 151'000.20 ab und hat per 31.12.2008 einen Bestand von Fr. 1'594'323.32. Die Abnahme ist vor allem auf die Rückzahlung von Darlehen anfangs des Rechnungsjahres zurückzuführen.

#### *Verwaltungsvermögen*

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich um Fr. 75'938.60 und weist per 31.12.2008 einen Bestand von Fr. 398'328.60 aus. Die Zunahme ist durch die im Rechnungsjahr erfolgte Sanierung der Stützmauer Steghalten bedingt.

#### *Vorschüsse für Spezialfinanzierungen*

Die Abfallrechnung auf Grund der getroffenen Massnahmen (Grobsperrgut etc.) mit einem Ueberschuss von Fr. 1'947.20 ab. Dadurch kann der Vorschuss der Gemeinde von Fr. 4'538.70 auf Fr. 2'591.50 reduziert werden. Der Vorschuss muss innerhalb von 8 Jahren zurückbezahlt werden, da für die Abfallbeseitigung auf Grund gesetzlicher Bestimmungen keine Steuergelder verwendet werden dürfen.

### Passiven

#### *Fremdkapital*

Das Fremdkapital vermindert sich um Fr. 77'008.80 und beträgt per 31.12.2008 Fr. 627'005.32. Verantwortlich dafür sind die Abnahme der Kreditoren, der kurzfristigen Schulden und der Rückstellungen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Diese erhöhen sich um Fr. 85'108.10 und betragen per Ende Jahr Fr. 962800.10. Die Zunahme ist auf die Einlagen der Rechnungsüberschüsse der Wasserversorgung und der Kanalisation und den Werterhaltungseinlagen (wenig Investitionen) zurückzuführen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital vermindert sich um den Ausgabenüberschuss von Fr. 88'945.45 und weist per 31.12.2008 einen Bestand von Fr. 405'438.-- auf.

**10 Nachkredite**

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 361'319.87 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 337'363.80 gebunden. Fr. 29'382.50 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Davon sind Fr. 9'346.55 an den in der Nachkreditabelle erwähnten Daten im Jahr 2008 und die übrigen Nachkredite anlässlich der Rechnungsgenehmigung des Gemeinderates bewilligt worden.

Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu genehmigen.

**11 Finanzkennzahlen**

| Selbstfinanzierungsgrad                          | 2003 | 2004  | 2005 | 2006  | 2007 | 2008 | Mittelwert |
|--|------|-------|------|-------|------|------|------------|
| (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen) | 275% | 1333% | 156% | 3768% | 38%  | 100% | 945.00     |

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

Amsoldingen: Der Selbstfinanzierungsgrad ist übermässig hoch und nicht aussagekräftig, da seit längerer Zeit keine grösseren Investitionen erfolgt sind.

| Selbstfinanzierungsanteil                    | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | Mittelwert |
|--|------|------|------|------|------|------|------------|
| (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages) | 13%  | 27%  | 6%   | 31%  | 4%   | 7%   | 14.67      |

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder über den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 6 und 10 % wird als genügend bezeichnet, zwischen 15 und 20 als gut.

Amsoldingen: Der Mittelwert ist mit 15 % als knapp einzustufen.

**Zinsbelastungsanteil**  
(Nettozinsen in % des Finanzertrages)

| 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | Mittelwert |
|------|------|------|------|------|------|------------|
| 1%   | 0%   | 0%   | 0%   | 0%   | 0%   | 0.17       |

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein höherer Zinsbelastungsanteil weist auf hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung, zwischen 1 und 3 % als mittlere Belastung.

Amsoldingen: Der Mittelwert von 0,17 % ist als tiefe Belastung und als sehr gut einzustufen (seit 2004 sogar Minusprozente, 2008 -2,81 %).

**Kapitaldienstanteil**  
(Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

| 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | Mittelwert |
|------|------|------|------|------|------|------------|
| 11%  | 10%  | 8%   | 7%   | 6%   | 3%   | 7.50       |

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 3 und 10 % gilt als mittlere Belastung, 10 - 18 % gelten als hohe Belastung.

Amsoldingen: Der Wert von 7,5% ist als mittlere Belastung zu werten.

Neue Finanzkennzahlen ab 2005:

**Bruttoverschuldungsanteil**

|  |  | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | Mittelwert |
|--|--|------|------|------|------|------------|
|  |  | 51%  | 34%  | 12%  | 11%  | 19.00      |

Der Bruttoverschuldungsanteil weist die Bruttoschulden in % des Finanzertrages aus.

Amsoldingen hat mit Fr. 245'000.-- kurzfristigen Schulden und keinen Darlehen einen tiefen Bruttoverschuldungsanteil (unter 50 % gilt als sehr tiefe Belastung, über 200% gelten als kritisch).

**Investitionsanteil**

|  |  | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | Mittelwert |
|--|--|------|------|------|------|------------|
|  |  | 6%   | 3%   | 11%  | 7%   | 7.00       |

Der Investitionsanteil zeigt die Investitionen in % der konsolidierten Ausgaben.

Der Anteil von 7 % ist sehr tief, da in den letzten Jahren keine grossen Investitionen erfolgten (Mittelwert 10 - 20 %, über 30 % sehr starke Investitionstätigkeit).

## 12 Antrag

Der Gemeinderat Amsoldingen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 10. März 2008 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- a. Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss Nachkreditabelle.
- b. Genehmigung der Jahresrechnung 2008 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 88'945.45.

Amsoldingen, 16. März 2009

### **Gemeinderat Amsoldingen**

Die Präsidentin:      Der Sekretär:      Der Finanzverwalter i.V.:

E. Siegenthaler      A. Chevrolet      Gerhard Leuenberger, Finances Publiques

## **14 Genehmigung**

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen hat die Jahresrechnung 2008 am 11. Mai 2009 gemäss vorstehendem Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Amsoldingen, 11. Mai 2009

### **Einwohnergemeinde Amsoldingen**

Der Präsident:      Der Sekretär:

E. Siegenthaler      A. Chevrolet

## Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen

| Amsoldingen               | Rechnung 2008       |                     | Voranschlag 2008    |                     | Rechnung 2007       |                     |
|---------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|                           | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand             | Ertrag              |
| <b>Laufende Rechnung</b>  | <b>2'647'701.22</b> | <b>2'558'755.77</b> | <b>2'518'190.00</b> | <b>2'495'150.00</b> | <b>2'449'200.55</b> | <b>2'380'792.60</b> |
| Aufwandüberschuss         |                     | 88'945.45           |                     | 23'040.00           |                     | 68'407.95           |
| 0 Allgemeine Verwaltung   | 346'442.70          | 29'205.70           | 290'500.00          | 15'400.00           | 424'767.75          | 27'946.95           |
| Nettoaufwand              | 317'237.00          | 18.45%              | 275'100.00          | 16.53%              | 396'820.80          | 24.39%              |
| 1 Oeffentliche Sicherheit | 99'030.25           | 94'257.80           | 89'850.00           | 76'000.00           | 90'291.55           | 79'599.10           |
| Nettoaufwand              | 4'772.45            | 0.28%               | 13'850.00           | 0.83%               | 10'692.45           | 0.66%               |
| 2 Bildung                 | 706'013.85          | 18'515.00           | 658'650.00          | 17'900.00           | 608'719.15          | 19'480.00           |
| Nettoaufwand              | 687'498.85          | 39.99%              | 640'750.00          | 38.49%              | 589'239.15          | 36.22%              |
| 3 Kultur und Freizeit     | 10'538.10           | 8'625.00            | 15'640.00           | 9'000.00            | 12'841.25           | 9'516.00            |
| Nettoaufwand              | 1'913.10            | 0.11%               | 6'640.00            | 0.40%               | 3'325.25            | 0.20%               |
| 4 Gesundheit              | 198'127.17          | 0.00                | 186'300.00          | 0.00                | 73'416.40           | 0.00                |
| Nettoaufwand              | 198'127.17          | 11.52%              | 186'300.00          | 11.19%              | 73'416.40           | 4.51%               |
| 5 Soziale Wohlfahrt       | 574'007.05          | 195'069.67          | 612'850.00          | 198'300.00          | 535'148.30          | 83'305.30           |
| Nettoaufwand              | 378'937.38          | 22.04%              | 414'550.00          | 24.90%              | 451'843.00          | 27.78%              |
| 6 Verkehr                 | 147'232.80          | 51'869.90           | 145'000.00          | 49'600.00           | 116'057.35          | 54'430.80           |
| Nettoaufwand              | 95'362.90           | 5.55%               | 95'400.00           | 5.73%               | 61'626.55           | 3.79%               |
| 7 Umwelt und Raumordnung  | 469'856.35          | 434'361.85          | 431'150.00          | 399'150.00          | 467'156.95          | 427'371.75          |
| Nettoaufwand              | 35'494.50           | 2.06%               | 32'000.00           | 1.92%               | 39'785.20           | 2.45%               |
| 8 Volkswirtschaft         | 1'188.40            | 31'027.00           | 1'500.00            | 35'000.00           | 1'838.15            | 34'849.00           |
| Nettoertrag               | 1.83%               | 29'838.60           | 2.04%               | 33'500.00           | 2.12%               | 33'010.85           |
| 9 Finanzen und Steuern    | 95'264.55           | 1'695'823.85        | 86'750.00           | 1'694'800.00        | 118'963.70          | 1'644'293.70        |
| Nettoertrag               | 98.17%              | 1'600'559.30        | 97.96%              | 1'608'050.00        | 97.88%              | 1'525'330.00        |



## Traktandum Nr. 2

---

### **Beratung und Beschlussfassung über den Baulandverkauf der Gemeindepazelle Gbbl. Amsoldingen Nr. 544, Unterdorfstrasse, im Halte von 802 m<sup>2</sup>. Ermächtigung an den Gemeinderat, den Abschluss des dinglichen Kaufvertrages an den Meistbietenden vorzunehmen.**

---

Die Gemeinde Amsoldingen hat in ihrem Finanzvermögen ein Stück Bauland im Halte von 802 m<sup>2</sup>, (bei der Post) das sie für eigenen Nutzen in der Zukunft nicht benötigt. Auf der anderen Seite sind verschiedene Anfragen für freies Bauland eingegangen. Der Gemeinderat geht von einem Verkehrswert von ca. Fr. 300.--/m<sup>2</sup> aus, was einem totalen Wert von ca. Fr. 240'000.-- entspricht. In der Bilanz ist das Land mit Fr. 111'588.90. Der Gemeinderat rechnet somit mit einem Gewinn von ca. Fr. 130'000.--. Diesen Gewinn würde der Gemeinderat als einmalige Abschreibung des ins Verwaltungsvermögen überführten alten Postgebäudes verwenden. Damit könnten die harmonisierten Abschreibungen der alten Post um jährlich ca. Fr. 13'000.-- reduziert werden.

Da die Lage als gut (zentral / Nähe Schule, Post, Bus-Haltestelle und auch Nähe Autobahnauffahrt, Nähe zu Thun, etc.) bezeichnet werden kann und der Baugrund keine Hang- oder sonstwie schwierige Lage hat, sollte einem Verkauf zu einem guten Preis nichts im Wege stehen. Der Gemeinderat hat vor, das Land dem Meistbietenden zu verkaufen. Falls einheimische Anbieter nach Eingang der Angebote nicht das höchste Angebot abgegeben haben, wird ihnen einmalig die Gelegenheit geboten, das Gebot auf mind. die Höhe des auswärtigen Anbieters nachzubessern. Sollten zwei einheimische Bieter den gleichen Preis offerieren, entscheidet das Los.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. d Gemeindeordnung folgenden

#### **Beschlusses-Entwurf:**

**Die Gemeindeversammlung beschliesst, das Bauland der Gemeindepazelle Gbbl. Amsoldingen Nr. 544, Unterdorfstrasse, im Halte von 802 m<sup>2</sup> zu verkaufen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, den Abschluss des dinglichen Kaufvertrages an den Meistbietenden vorzunehmen.**

## Traktandum Nr. 3

---

### **Genehmigung des Reglements über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl „Extra leicht“ und Gas.**

---

Mit Datum vom 01. Oktober 2003 wurde der neue Gebührentarif für die Feuerungskontrolle in Kraft gesetzt. Durch Änderungen in der kantonalen Verordnung über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl „Extra leicht“ im Jahre 2004 sowie dem Wunsch des Gemeinderats und der Grundeigentümer nach einer klaren Regelung i.S. Gebühreninkasso durch den Feuerungskontrolleur, drängt sich eine Neufassung des Reglements über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl „Extra leicht“ und Gas auf. In der Neufassung wurde eine klare Aufgabenübertragung an den Feuerungskontrolleur festgehalten.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. a Gemeindeordnung folgenden

#### **Beschlusses-Entwurf:**

**Das Reglement über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl „Extra leicht“ und Gas wird genehmigt und auf 01. Juli 2009 in Kraft gesetzt. Der Gebührentarif für die Feuerungskontrolle vom 05. Dezember 2003 wird aufgehoben.**

## Traktandum Nr. 4

---

### **Beschlussfassung über die „finanztechnische Überführung“ der Liegenschaft „Alte Post“ vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen.**

---

Nachdem die Gemeindeversammlung der zukünftigen Nutzung der alten Post als neuen Standort der Gemeindeverwaltung zugestimmt hat, ist die Bilanzposition „alte Post“ vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen umzubuchen. Dadurch muss der Wert der Liegenschaft jährlich harmonisiert mit 10 % abgeschrieben werden. Jedoch würde ein allfälliger Gewinn aus dem Verkauf der Baulandparzelle bei der Post für einmalige Abschreibungen der Liegenschaft „alte Post“ verwendet werden. Die jährlichen harmonisierten Abschreibungen reduzierten sich dadurch erheblich. (Vergleiche Botschaft „Verkauf Baulandparzelle“).

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. d Gemeindeordnung folgenden

#### **Beschlusses-Entwurf:**

**Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst die „finanztechnische Überführung“ der Liegenschaft „Alte Post“ vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und beauftragt den Gemeinderat um entsprechende Vorkehr.**

## Traktandum Nr. 5

---

### **Verschiedenes**

---

## Kehricht-Container Standplatz Hurschgasse

### Aufhebung

Aufgrund der baulichen Veränderungen an der Liegenschaft Hurschgasse 11 ist es nicht mehr möglich, die Kehricht-Container an diesem Standort zu erhalten.

Da die Gemeinde in besagtem Gebiet keine geeigneten Ausweichmöglichkeiten hat, wird der Kehricht-Container-Standort neu bei der bestehenden Anlage bei der MZA sein.

Die Baukommission dankt der Familie Bruni für die jahrelange zur Verfügungstellung des Standplatzes und der Bevölkerung für das Verständnis.

Diese Änderung tritt ab 01. Mai 2009 in Kraft.

### Kühlhaus

Die Baukommission macht sich Gedanken über die Zukunft des Kühlhauses. Leider ist die Kühlanlage völlig veraltet und braucht für den Betrieb entsprechend viel Energie. Nach Aussage eines Spezialisten muss jederzeit mit einem Ausfall gerechnet werden, grössere Reparaturen sind nicht mehr möglich und auch nicht sinnvoll. Im nächsten Jahr muss die Anlage auf jeden Fall ersetzt werden.

Gemäss Offerten muss für eine Komplettsanierung des technischen Teils (ohne Gebäude) mit Fr. 25'000. — gerechnet werden. Damit wir das Kühlhaus mit diesen hohen Investitionen einigermaßen kostendeckend betreiben könnten, müssten wir die Preise für die Benützung massiv anheben. Da zurzeit aber nur 66% der Fächer benutzt werden erachten wir es auch als möglich, das Kühlhaus definitiv schliessen zu müssen.

Baukommission Amsoldingen

## Geburtstage

Folgende Jubilare dürfen im Jahre 2009 hohe Geburtstage feiern. Herzliche Gratulation und die besten Wünsche.

### 80 Jahre

Müller Ernst  
Oester Peter  
Sulzer-Bähler Bethli

### 90 Jahre

Feller Alfred  
Gassner-Messerli Rosa  
Liechti Albrecht  
Schorer-Kummer Greti

### 99 Jahre

Indermühle-Thönen Hermine



## Weihnachtsbeleuchtung

Bis zum heutigen Tag ist eine grosse Zahl an Spenden eingegangen. Auf dem Gemeindegebiet stehen 59 Kandelaber. Davon sind bereits 20 mit Fahnenhalterungen ausgerüstet, welche mit geringen Anpassungen für die Sterne verwendet werden können. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 20. April 2009 entschieden, **38 Sterne** zu bestellen und die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit die Weihnachtsbeleuchtung Ende November montiert werden kann.

Die Gemeinde wird sich ebenfalls an der Aktion beteiligen und den Betrag zu Lasten des Kontos jährliche Spende „Thuner Amtsanzeiger für kulturelle Zwecke“ verbuchen.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich für alle finanziellen Beiträge.

Es kann immer noch gespendet werden, sodass zu einem späteren Zeitpunkt die Liste veröffentlicht wird: Anmeldetalon unter

[www.amsoldingen.ch/WeitereNewsmeldungen](http://www.amsoldingen.ch/WeitereNewsmeldungen)

## Aktuelles aus dem Ressort Schule und Bildung

### Informationen zum Schulgemeindeprojekt Amsoldingen und Höfen

#### Aktuelle Situation in den Schulgemeinden

Schon befinden wir uns wieder im letzten Semester des aktuellen Schuljahrs und können auf ein spannendes und lehrreiches Jahr zurückblicken. Die Zusammenarbeit der Schulen Amsoldingen und Höfen hat bereits konkrete Formen angenommen. Die gemeinsam eingesetzte Schulleitung ermöglicht und erleichtert die Zusammenarbeit in verschiedensten Bereichen, wie beispielsweise die gemeinsam abgehaltenen Fakultativ-Fächer. Die Kinder können vom erweiterten Schulangebot profitieren und zusätzlich Bekanntschaften mit anderen Schülern und Lehrpersonen machen. Wir sind erfreut, dass wir die Aufgabe der Schulleitung an zwei kompetente und pflichtbewusste Mitarbeiterinnen übertragen konnten und freuen uns, dass beide den Wunsch geäußert haben, diese Arbeit auch in Zukunft weiterzuführen. Diesem Wunsch kommen wir sehr gerne entgegen. Ebenfalls konnte die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen intensiviert werden und gemeinsame Anlässe wurden durchgeführt und sind auch weiterhin vorgesehen.

Im kommenden Schuljahr 2009/2010 sollte es noch möglich sein, die bisherigen Klassenkonstellationen in beiden Schulen aufrecht zu halten. Es muss allerdings noch das Einschreiben für den Kindergarten und die 1. Klasse abgewartet werden, um verbindliche Aussagen machen zu können. In Amsoldingen wie auch in Höfen muss bei ungenügenden Einschreibungen für den Kindergarten mit einem Rückgang des Kindergartenpensums gerechnet werden. Auch Amsoldingen hätte in diesem Fall nur noch einen „Teilzeit-Kindergarten“. Die zwei Klassen in Höfen können nur noch geführt werden, wenn pro Klasse 13 Kinder nachgewiesen werden können. Laut den vorliegenden Zahlen sollte dies möglich sein. Jedoch könnte der Wegzug eines einzigen Kindes die unmittelbare Schliessung einer Klasse zur Folge haben. Die Konsequenzen wären gravierend und wir hoffen inständig, dass uns dieses Szenario erspart bleibt. Es zeigt uns jedoch auch den Ernst der „Schulsituation“ auf, in der wir uns befinden. Dies bestärkt uns, dass wir mit unseren Bemühungen, ein gemeinsames, flexibles Schulmodell für die Gemeinden Amsoldingen und Höfen zu erarbeiten, den richtigen Weg eingeschlagen haben. Nur gemeinsam können wir dem Druck und den Forderungen im Schulwesen standhalten.

---

#### Arbeitsgruppe Schulgemeindeprojekt

Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitgliedern der bestehenden Schulkommissionen beider Gemeinden und hat sich zum Ziel gesetzt, ein Konzept über die Zusammenarbeit beider Schulen zu erstellen. Alle Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind zugleich auch Eltern, deren Kinder die Schule in Höfen oder Amsoldingen besuchen und können somit auch die Anliegen und Vorstellungen aus Elternsicht nachempfinden und einbringen.

In diesem Grobkonzept wurden Visionen, Zielsetzungen, Lösungen zu Klassenmodellen, Schulraum, Finanzierung usw., sowie die Vorgehensweise und der Zeitplan über die Zusammenarbeit aufgeführt. Das fertige Grobkonzept dient als Grundlage für den zu erarbeitenden Zusammenarbeitsvertrag der gemeinsamen Schule auf Gemeindeebene.

---

#### Ausgangslage, Zielsetzungen und Zeitplan der gemeinsamen Schule

##### Ausgangslage:

Ohne eine zukünftige Zusammenarbeit würde Höfen eine Klassenschliessung bevorstehen. Damit wäre eine Mehrjahrgangsklasse von 6 Klassen zu führen, was die Schulkommission aus verschiedenen Gründen ablehnt. Die Kinderzahlen in Amsoldingen sind ebenfalls rückgängig. Ein Teilzeitkindergarten und Mehrjahrgangsklassen von 3 Klassen wären die Folgen.

Durch eine Schulfusion der Schulen Amsoldingen und Höfen können wir keine Klassenschliessungen und Entlassungen von Lehrkräften vermeiden, dies ist uns bewusst. Aber wir können zusammen optimale Klassengrößen gewährleisten. Ein Mehrklassen-Unterricht von 2 bis max. 3 Klassen ist längerfristig möglich und auch die Erhaltung eines Vollzeitkindergartens.

##### Zielsetzungen:

Wir betrachten die hohe Bildungsqualität im Schulbetrieb als oberstes Ziel. Die Basis hierfür sind gut ausgebildete Lehrpersonen und optimale Klassenkonstellationen. Zudem soll der Schulraum in beiden Gemeinden erhalten bleiben und die bestehenden Infrastrukturen genutzt werden. Vorerst haben die beiden Gemeinden zusammen genügend Schulraum. Diesen bestmöglich zu nutzen bedingt aber, dass die Kinder beider Gemeinden unabhängig vom Wohnort auf beide Schulhäuser aufgeteilt werden. Natürlich sind wir bemüht die Anzahl der Schüler, welche die Nachbargemeinde zu besuchen haben, möglichst gering zu halten. Allerdings gilt auch hier wieder der Grundsatz und der Vorrang einer hohen Schulqualität. Eine neue gemeinsame Schulkommission mit Vertretungen beider Gemeinden im gleichen Verhältnis soll die Aufsicht über die gemeinsame Schule haben.

**Zeitplan:**

Um die drohenden Klassenschliessungen zu vermeiden müssen wir ab 01.08.2010, also auf das Schuljahr 2010/2011, gemeinsam starten können. Dies bedingt die Annahme des Zusammenarbeitsvertrags der Schulgemeinden Amsoldingen und Höfen an der Winter-Gemeindeversammlung 2009 durch die Bürgerinnen und Bürger beider Gemeinden. Vorgängig werden wir die Bevölkerung von Amsoldingen und Höfen detailliert über das Schulgemeindekonzept orientieren:

**Der Informationsabend zur Vorstellung unseres Konzepts findet am Donnerstag, 27.08.2009 um 20.00 Uhr in der Turnhalle/Mehrzweckgebäude in Höfen statt.**

Zu diesem Anlass werden wir Herr Peter Santschi, Schulinspektor unseres Schulkreises, als Gast begrüßen dürfen. Er wird über die Veränderungen im Schulwesen sowie über den Sinn und die Vorteile unseres Projekts Erläuterungen abgeben. Es ist uns zudem sehr wichtig, auf die Meinung der Bevölkerung zum Schulprojekt einzugehen und allfällige Fragen zu beantworten. Ebenfalls werden wir über mögliche Klasseneinteilungen, Standorte, Schülertransporte und unsere Zukunftsperspektiven informieren. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Amsoldingen und Höfen sind ganz herzlich dazu eingeladen und wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen. Ein entsprechendes Flugblatt wird vorgängig in alle Haushalte verschickt. Wir freuen uns, Sie zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen!

**Bedarfsabklärung Tagesschulangebot:**

Auf Grund der Änderungen im neuen Volksschulgesetz (REVOS) sind ab August 2010 alle Gemeinden im Kanton Bern verpflichtet, den Bedarf für Tagesschulangebote jährlich zu erheben und bei genügend angemeldeten Kindern entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen. Eine Umfrage zur Bedarfsabklärung wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Thierachern, Uebeschi, Amsoldingen und Höfen lanciert und ein Fragebogen an alle Eltern der vier Gemeinden gleichzeitig verschickt. Die Auswertung der Bedarfsabklärung ist zur Zeit im Gange und es können momentan noch keine verbindlichen Aussagen diesbezüglich gemacht werden. Über den Ausgang der Umfrage werden wir Sie zu gegebener Zeit orientieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Isabel Glauser / Monika Wenger

Schulkommissionen der Gemeinden Amsoldingen und Höfen

**Schulraumplanung Amsoldingen**

Schon seit mehreren Jahren ist es in Amsoldingen ein Thema, das alte Schulhaus durch ein neues zu ersetzen. Vor einem Jahr wurde eine Sonderbaukommission eingesetzt, welche sich diesem Thema annahm und in Zusammenarbeit mit einem Architekten ein Neubau als Ersatz des alten Schulhauses plante.

Wie Sie dem vorgängigen Bericht entnehmen konnten, befindet sich die Schule in einer grossen Reorganisation. Auch auf politischer Ebene zeichnen sich in den kommenden Jahren Veränderungen ab.

Dies und folgende Gründe bewegen uns nun dazu, den Schulhausneubau momentan noch zurückzustellen:

- Der vorhandene Schulraum beider Gemeinden reicht zur Zeit für die gemeinsame Schule aus.
- **Die finanzielle Belastung infolge eines Schulhausneubaus ist sehr hoch und die Weiterentwicklung im Bereich Schule und Politik für eine solche Investition momentan noch zu unklar.**
- Vorerst sollte die gemeinsame Schule mit Höfen gestartet und nach dem ersten Jahr Schlüsse gezogen werden, wie und was sich bewährt hat und welche Veränderungen im ganzen Schulwesen, wie auch im politischen Bereich anstehen.

Der Gemeinderat wird sich zu gegebener Zeit dem Thema Schulhausneubau wieder annehmen.

Der Gemeinderat und die Sonderbaukommission Schulraumplanung





## Informationen zum Schulalltag

(Schulleitung)

Schliesslich ist der hartnäckige Schnee doch noch verschwunden, die Kinder sind diesbezüglich so richtig auf ihre Rechnung gekommen und die meisten Erwachsenen hatten wirklich genug davon. Ein wenig Schnee von gestern haben wir trotzdem noch für Sie:

Der **Wihnachtsmärit** vom 27. 11. 2008 war, dank grossem Einsatz von Kindern, Lehrern und freiwilligen Helfern und der Unterstützung von kauffreudigen Eltern und Schulfreunden, ein schöner Glanzpunkt im aktuellen Schuljahr. Wir durften den stolzen Betrag von Fr. 1018.- an die „Aktion Denk an mich“ spenden! An dieser Stelle noch einmal ein grosses Dankeschön der Musikgesellschaft Amsoldingen und unserem Drehorgelmann, Herr Meyer, die für eine feierliche Stimmung gesorgt haben!

Die zweite handvoll Schnee gehört zum **Wintersportlager der 5./6. Klasse** Amsoldingen, das neu unter der Leitung der Klassenlehrerin Verena Stäger stattgefunden hat. Es wurde traditionsgemäss auf dem Jaunpass durchgeführt, mit einem neuen Leiter- und Küchenteam. Auch sonst gab es neue Ideen und Elemente darin. So wurde zum Beispiel von den Kindern in diesem Jahr keine Schilagerzeitung erstellt. Sie verfassten ihre Berichte und Kommentare in einer Präsentation auf dem Computer. Die betroffenen Eltern und Interessierte wurden am 30. April zu einer gemütlichen Vorführung auf der interaktiven Wandtafel (Smart Board) ins Klassenzimmer eingeladen.

Vom Schnee zum Wasser: Von Seiten der Schulleitung und Lehrerschaft danke ich noch einmal herzlich allen Beteiligten, die uns beim **Wasserschaden** im Schulzimmer der 5./6. Klasse so tatkräftig zur Seite gestanden sind! Vorab der Abwärtsfamilie Messerli, Thomas Peter von der Baukommission und den Mitgliedern der Gemeindebehörden. Dank der erfreulichen Zusammenarbeit auf allen Ebenen war das Erlebnis für uns schlussendlich gut tragbar.

Ganz am Trockenen wurde schliesslich die **Spiele-Tausch-Börse** der 1.-6. Klasse am Dienstag, 10. März, durchgeführt. Die Kinder konnten private Spiele und Bücher an einem gut organisierten „Märit“ miteinander tauschen. Es war ein bunter, fröhlicher und lebendiger Tauschnachmittag, der die Kinder zu vielen neuen Ideen angeregt hat.

Weitere Anlässe im laufenden Schuljahr:

Ausstellung mit Kaffeestube:

Dienstag, 19. Mai 2009, von 15.00 -17.00 Uhr und von 19.00 - 20.30 Uhr

Flyer per Post folgt

Schulfest: Sonntag, 28. Juni 2009

Einladung wird per Post verschickt

Frauen-Power beim Errichten der Weihnachts-Marktstände





Karin Weber  
Schulleitung Amsoldingen-Höfen

## Aus der Oberstufenschule

### Verkehrssicherheit

Die im Oktober vom Elternrat organisierte und durchgeführte Velo- und Mofakontrolle hat erfreulicherweise aufgezeigt, dass die Mehrzahl der Fahrzeuge in einem guten Zustand ist. Von allfälligen Mängeln erhielten die Eltern Kenntnis. Wir hoffen, dass nun alle Fahrräder und Mofas fahrtüchtig und mit funktionierendem Licht ausgerüstet sind.

Wir danken dem Elternrat ganz herzlich für seinen Einsatz zur Unterstützung der Verkehrssicherheit.

---

### Schuljubiläum 2009

Dieses Jahr feiern wir das 50 jährige Bestehen der Sekundarschule bzw. Oberstufenschule Thierachern am jetzigen Standort.

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Lehrpersonen und einem Behördenmitglied, das die Schule aus eigener Erfahrung kennt, ist bereits seit einiger Zeit eingesetzt. Schülerinnen und Schüler wurden aufgefordert, Ideen und Wünsche für Aktivitäten einzubringen. Erste Entscheide zu Form und Vorbereitung der „Jubiläumsaktivitäten“ sind bereits gefällt.

Nach Pfingsten werden die Klassen während Projekttagen den eigentlichen Jubiläumsanlass vorbereiten. Was an Ständen, in Klassenzimmern, im Zelt, auf der Bühne, ... zur Darbietung gelangt, wo und wie Besucherinnen und Besucher selber aktiv sein können, was es zu geniessen oder zu bestaunen gibt, wird in den nächsten Wochen entschieden.

Heute steht bereits fest:

**Am Donnerstag, 4. Juni 2009, in der Zeit von 15.00 bis 21.00 Uhr, wird die Schulanlage zum Festgelände.**

Natürlich ist auch ein Festakt geplant. Ehemalige laden wir ein, sich am Fest als Auftakt zu einer Klassenzusammenkunft zu treffen.

Selbstverständlich sollen unsere Schülerinnen und Schüler auch vom Jubiläum profitieren können und zwischen Frühlings- und Sommerferien einen besonderen Bummel und die eine oder andere zusätzliche Überraschung erleben dürfen.

### Aufruf

Falls Sie uns in irgendeiner Form mit Informationen, Datenmaterial, Fotos, oder auch finanziell unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei der Schulleitung.

Kontakt: [schulleitung@os.thierachern.ch](mailto:schulleitung@os.thierachern.ch), 033 345 17 36

Die Grobplanung für Projekttag und Jubiläumsanlass liegt nun vor. Für ein gelungenes Fest bleibt aber noch viel zu tun. Was nicht im Rahmen des ordentlichen Budgets untergebracht oder aus der Kulturkasse finanziert werden kann, soll durch Spenden ermöglicht werden.

---

### Aus der Planung des Schuljahres 2009/2010

- Im August 2009 werden voraussichtlich 51 Schülerinnen und Schüler in das 7. Schuljahr übertreten. Damit geht die SchülerInnenzahl etwas zurück, aber wir können wie bisher 9 Klassen führen.
  - Unser Präventionskonzept, das im Rahmen des „Runden Tisches“ in den Jahren 2004/2005 ausgebaut wurde, haben wir evaluiert. Mit kleineren Anpassungen wird es auch in Zukunft umgesetzt werden.
    - Nach gründlichem Abwägen der Vor- und Nachteile wird der Zeitpunkt des Berufs-praktikums vorverlegt. Es findet neu in der zweiten Schulwoche nach den Herbstferien statt.
-



## Zum Jubiläum ein neues Aquarium

Seit ca. 1980 gab es im Vorraum zur Aula an der Oberstufenschule ein Süsswasseraquarium. Im Jahre 2000 wurde es von reptilienbegeisterten Schülern zu einem Terrarium umgestaltet. Nach dem Schulaustritt der letzten Mitverantwortlichen stand das Aquarium nun mehrere Jahre leer. Vertrocknete Grillen und Heuschrecken zeugten von glorreicheren Zeiten.

Im vergangenen Jahr konnte ein Budgetposten für die Reaktivierung des alten Schulaquariums gesprochen werden. Mit viel Engagement wurde die Arbeit von einem freiwilligen Betreuersteam (Sarah Anken, Lisa Brönimann und Reto Wenger) in den Weihnachtsferien in Angriff genommen. Die Einrichtung und die Bepflanzung erfolgten in den Sportferien. Seit Ende Februar wurden die Fische etappenweise eingesetzt. Mehrmals besuchten wir die Zoofachgeschäfte. Alle Mitwirkenden durften sich eine spezielle Fischart aussuchen, die ihnen besonders gut gefiel. Voraussetzung war, dass sich diese Fische für ein Gemeinschaftsbecken eignen und sich mit den anderen Arten vertragen.

Bisher erfolgte der Besatz mit je einer Gruppe Black Mollys, Kirschflecksalmlern, blauen und roten Neonsalmlern, gestreiften Harnischwelsen und Orangeflossen-Panzerwelsen. Geplant sind zusätzlich noch vier Antennewelse und ein Paar Prachtbundsbarsche. Aus dem ehemaligen „Schandfleck“ ist ein neuer Blickfang geworden der vielen Schaulustigen sehr viel Freude bereitet.

## Das neue Aquarium

Ich bin seit einem Jahr an der OS-Thierachern. Es gefällt mir sehr gut! Wäre da nicht dieses leere Aquarium, das zu einem Terrarium umgebaut wurde. Zum Glück brachte Herr Gottschalk nach etwa einem halben Jahr einen Zettel an der Pinwand an, auf dem stand:

Gesucht wird eine kleine Gruppe, die Lust hat das Aquarium zu erneuern. Die Aufgaben sind die folgenden:

- Altes Aquarium ausmisten und reinigen
- Aquarium neu einrichten und gestalten
- Fische einkaufen
- Aquarium unterhalten, putzen, Wasserwechsel vornehmen
- Tägliche Betreuung, Kontrolle und Füttern der Fische

Meine Kollegin, Lisa Brönimann und ich, beide aus der 7. Klasse, sind beide grosse Tierfans, darum fragte ich sie, ob wir uns nicht melden wollen! Sie war sofort einverstanden. Zusätzlich meldete sich noch Reto Wenger aus der 8. Klasse.

Nach ca. einer Woche, hatten wir das erste Treffen. Herr Gottschalk und wir drei, machten uns an die Arbeit! Wir mussten zuerst alles aus dem Aquarium heraus nehmen.

Dazu gehörte auch das Rausfischen der vertrockneten Heuschrecken. Anschliessend putzten wir es blitzblank! Leider hatte es viele Kratzer an den Scheiben, darum mussten wir uns nach einem neuen Aquarium umschauen. Aquarium gefunden, also weiter mit der Arbeit. Zuerst verlegten wir die Bodenheizung, darauf kam eine 2 cm dicke Humusschicht, anschliessend kam eine dicke Schicht Kies darauf. Das Aquarium verzierten wir mit verschiedenen grossen Steinen und drei grossen Moorkwurzeln. Vorne in der Mitte legten wir eine kleine Sandbank an für die Panzerwelse. Danach füllten wir Wasser ein.

Nun machten wir uns Gedanken über die Fische! Wir fuhren am Donnerstag in die Zoohandlung Thun um die Fische ein erstes Mal zu betrachten! Jeder von uns durfte sich eine Fischart auslesen. Wir entschieden uns noch nicht alle!

Nachdem wir die ersten Fische eingesetzt hatten, waren schon viele, sehr viele Schülerinnen und Schüler die Neulinge am Betrachten! Die Fische lebten sich gut ein!

Wir kümmern uns jetzt um unsere Fische und wenn man an unserer Schule ist, ist es noch viel schöner als vorher schon!

Sarah Anken

## Die wichtigsten Änderungen auf den 1. Januar 2009 bei AHV/IV/EO, Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Kinder- und Familienzulagen und in der beruflichen Vorsorge

- Erhöhung der AHV/IV-Renten und des Betrags für den allgemeinen Lebensbedarf bei den Ergänzungsleistungen um durchschnittlich 3,2 Prozent
- Erhöhung des AHV/IV/EO-Mindestbeitrags für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige
- Anpassung der sinkenden AHV/IV/EO-Beitragsskala für Selbständigerwerbende und Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber
- Erhöhung des Lebensbedarfs bei den Ergänzungsleistungen (EL)
- Erhöhung der Erwerbsersatz- und Mutterschaftsentschädigungen (EO/MSE)
- Erhöhung der Kinderzulagen sowie der Familienzulagen in der Landwirtschaft

### Erhöhung der AHV/IV-Renten

Die monatliche Altersrente beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 1'140 Franken (bisher 1'105) und höchstens 2'280 Franken (bisher 2'210).

Die monatliche Witwen- resp. Witwerrente beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 912 Franken (bisher 884) und höchstens 1'824 Franken (bisher 1'768).

Die monatliche Waisenrente beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 456 Franken (bisher 442) und höchstens 912 Franken (bisher 884).

Die ganze monatliche Invalidenrente beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 1'140 Franken (bisher 1'105) und höchstens 2'280 Franken (bisher 2'210).

Die monatliche Dreiviertel-Invalidenrente beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 855 Franken (bisher 829) und höchstens 1'710 Franken (bisher 1'658).

Die halbe monatliche Invalidenrente beträgt neu mindestens 570 Franken (bisher 553) und höchstens 1'140 Franken (bisher 1'105).

Die monatliche Viertel-Invalidenrente beträgt neu mindestens 285 Franken (bisher 277) und höchstens 570 Franken (bisher 553).

### Erhöhung des AHV/IV/EO Mindestbeitrags

Der jährliche AHV/IV/EO-Mindestbeitrag für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige wird auf 460 Franken erhöht (bisher 445).

Anpassung der sinkenden AHV/IV/EO-Beitragsskala für Selbständigerwerbende und Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber

Der Höchstbetrag der sinkenden Beitragsskala für Selbständigerwerbende und Arbeitnehmende ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber beträgt neu jährlich 54'800 Franken (bisher 53'100). Die untere Einkommensgrenze beträgt neu 9'200 Franken (bisher 8'900). Erreicht das jährliche Erwerbseinkommen nicht 9'200 pro Jahr, beträgt der Beitrag 460 Franken im Jahr (Mindestbeitrag).

### Lebensbedarf bei den Ergänzungsleistungen (EL)

Der Höchstbetrag für den allgemeinen Lebensbedarf bei den EL: Für Alleinstehende 18'720 Franken (bisher 18'140), für Ehepaare 28'080 Franken (bisher 27'210) und für Waisen 9'780 Franken (bisher 9'480).

### Erhöhung der Erwerbsersatz- und Mutterschaftsentschädigungen (EO/MSE)

Die EO-Entschädigung im Normaldienst beträgt neu mindestens 62 Franken (bisher 54) und maximal 196 Franken (bisher 172). Bei 1 Kind neu mindestens 98 Franken (bisher 86), maximal 216 Franken (bisher 190). Ab dem 2. Kind neu minimal 123 Franken (bisher 108) und maximal 236 Franken (bisher 208).

Für Gradänderungsdienste gilt: 111 Franken (97) und 196 Franken (172) ohne Kinder; 160 Franken (140) und 216 Franken (190) mit 1 Kind; 172 Franken (151) und 236 Franken (208) ab dem 2. Kind; 172 Franken (151) und 245 Franken (215) ab dem 3. Kind.

Für Durchdiener Kader gilt: 91 Franken (80) und 196 Franken (172); 135 Franken (119) und 216 Franken (190); 152 Franken (134) und 236 Franken (208); 152 Franken (134) und 245 Franken (215).

Die Betriebszulage und die Zulage für Betreuungskosten wurden je auf 67 Franken (bisher 59) angehoben.



Anrecht auf Mutterschaftsentschädigung haben Frauen, die im Zeitpunkt der Geburt erwerbstätig oder ALV-taggeldberechtigt sind. Die Mutterschaftsentschädigung wird als Taggeld ausgerichtet und beträgt 80% des vor der Geburt erzielten durchschnittlichen Erwerbseinkommens. Ab 1.1.2009 max. 196 Franken pro Tag (bisher 172). Der Anspruch beginnt am Tag der Geburt und endet spätestens nach 14 Wochen bzw. 98 Tagen.

### **Neue Gesetzgebung bringt höhere Kinderzulagen**

Nichtlandwirtschaftliche Zulagen: Das neue Bundesgesetz (FamZG) schreibt für Arbeitnehmende Mindestzulagen vor und führt zudem, unter genau umschriebenen Voraussetzungen, Kinderzulagen für Nichterwerbstätige ein. Es überlässt es zudem den Kantonen, Kinderzulagen an Selbständigerwerbende einzuführen. Der Kanton Bern hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Kinder- und Ausbildungszulagen pro Kind und Monat im Kanton Bern betragen: 230 Franken für Kinder bis 16 Jahre und 290 Franken für Kinder von 16 bis 25 Jahren. Teilzulagen werden nicht mehr ausgerichtet; ab einem Erwerbseinkommen von 570 Franken pro Monat bzw. 6'840 Franken pro Jahr besteht Anspruch auf volle Zulagen.

Nach dem Grundsatz „pro Kind nur eine Zulage“ kann die Anspruchskonkurrenz auf Zulagen insbesondere dann Änderungen erfahren, wenn beide Elternteile erwerbstätig sind. Haben z.B. beide das Sorge- und Obhutsrecht und wohnen im gleichen Kanton, muss die Person mit dem höheren AHV-pflichtigen Einkommen die Zulagen geltend machen.

Familienzulagen in der Landwirtschaft: Das Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG) bleibt als Spezialgesetz weiter bestehen, verschiedene Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG) sind jedoch neu auf das FLG anwendbar. Die Kinderzulagen für selbständigerwerbende Landwirte, mitarbeitende Familienmitglieder und landwirtschaftliche Arbeitnehmer/innen betragen

neu im Talgebiet für Kinder bis 16 Jahre 200 Franken, für Kinder ab 16 Jahre 250 Franken; im Berggebiet 220 Franken für Kinder bis 16 Jahre und 270 Franken für Kinder ab 16 Jahre. Unverändert bleibt der Betrag von 100 Franken für die Haushaltszulage an landwirtschaftliche Arbeitnehmende.

### **Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen!**

#### **Betreuungsgutschriften verbessern die Höhe Ihrer künftigen Renten**

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den Anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung: Pflege und Betreuung von verwandten AHV/IV-Rentner/innen mittlerer Hilflosigkeit

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die in gemeinsamem Haushalt Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister mit Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung von mindestens mittlerem Grad dauernd betreuen. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden.

Anspruchsbegründung: Dauerndes Wohnen in gemeinsamem Haushalt

Die betreute Person muss tatsächlich überwiegend entweder in der gleichen Wohnung, im gleichen Gebäude oder zumindest auf einem benachbarten Grundstück (Stöckli) wohnen. Als nicht überwiegend in gemeinsamem Haushalt wohnhaft gelten insbesondere Personen, die nur über das Wochenende, in den Ferien oder an Einzeltagen beherbergt werden. Bei einem Aufenthalt von insgesamt rund 180 Tagen pro Jahr im Haushalt der betreuenden Person besteht indessen Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift.

#### **Den Anspruch jährlich geltend machen**

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person jeweils am Ende eines Kalenderjahrs bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins oder der Niederlas-

sungsbewilligung, beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt. Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von fünf Jahren geltend gemacht, so ist der Anspruch verwirkt; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften  
Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor; Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

## Flexibles AHV-Rentenalter

### Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. **2009 werden somit die Männer des Jahrgangs 1944 rentenberechtigigt.**

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2009 werden folglich die Frauen des Jahrgangs 1945 rentenberechtigigt.**

### Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich)  
oder

- um mindestens **ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente

vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

## Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss mit **amtlichem Anmeldeformular** zum Voraus geltend gemacht werden. Dies zweckmässigerweise spätestens **drei Monate vor dem Geburtstag**, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden.**

**Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht.** Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, gilt nicht während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

**Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden keine Kinderrenten ausgerichtet.** Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

## Rentenaufschub

Wer kurz vor dem Rentenalter steht, kann mit **amtlichem Formular** den Rentenbezug um **mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular - jederzeit abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

### Auskünfte

[www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts, welche auch kostenlos Merkblätter und Formulare abgibt.





## 50 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Amsoldingen und Umgebung

---

In diesem Jahr feiert der Natur- und Vogelschutzverein Amsoldingen und Umgebung sein 50-jähriges Bestehen. Um der Bevölkerung von Amsoldingen unseren Verein ein wenig näher zu bringen, sind im Jubiläumsjahr 2009 verschiedene Aktivitäten geplant.

### **Besondere Anlässe im Jubiläumsjahr**

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Ab Dienstag, 3. Februar | Bau und Anbringen von verschiedenen Vogelnisthilfen mit Schülern der 4. bis 6. Klasse der Primarschule Amsoldingen |
| März bis April          | Aufbau Amphibienzaun und tägliches Entleeren der Fanggefäße  |
| Samstag, 2. Mai         | Exkursion ins Gwattlischenmoos, Leitung: Martin Wettstein  |
| Sonntag, 18. Oktober    | Nisthöhlenkontrolle mit anschließendem Bräteln   |

### **Projekt „Bau von Nisthilfen“**

Am 3. Februar haben Kinder der 4. bis 6. Klasse der Primarschule Amsoldingen unter der Leitung von Mitgliedern des Natur- und Vogelschutzvereins begonnen, Nisthilfen für verschiedene Singvögel zu bauen.

Neben dem handwerklichen Teil dieses fakultativen Unterrichts lernen die Kinder auch einige in der Gegend lebende Vogelarten etwas näher kennen.

### **Amphibienzaun**

Sobald im Frühjahr die Temperaturen auch in der Nacht regelmässig über den Gefrierpunkt klettern, wandern die Amphibien zu ihren Laichgewässern. Besonders gerne tun sie dies in warmen Regennächten. In unserer Gemeinde erfolgt die grösste Wanderung - mit bis zu über 5000 Tieren!- im Gebiet Sandgrube – Mättli – Aegerte. Um zum See und seinen Zuflüssen zu gelangen, müssen Frösche, Kröten und Molche die rege befahrene Strasse überqueren. Ohne den seit vielen Jahren von unserem Verein gebauten und betreuten Krötenzaun kämen dabei viele dieser nützlichen Lebewesen ums Leben.

Im Jubiläumsjahr laden wir nun alle Naturfreunde ein, sich an dieser sinnvollen Arbeit zu beteiligen. Da der Beginn der Amphibienwanderung vom Witterungsverlauf abhängt, kann im Voraus kein fixer Termin festgelegt werden. Interessierte melden sich bitte telefonisch bei den unten aufgeführten Kontaktpersonen. Herzlichen Dank!

### **Exkursion ins Gwattlischenmoos**

Am Samstag, 2. Mai 2009 führt Martin Wettstein von Pro Natura Interessierte ins Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos. Im Bonstettenpark lauschen wir dem Vogelkonzert und wandern anschliessend zum Beobachtungsturm, wo wir Sumpf- und Wasservögel beobachten und die einmalige Aussicht geniessen können. Zu dieser Exkursion sind auch Nichtmitglieder ganz herzlich eingeladen.

**Nisthöhlenkontrolle mit gemütlichem Höck**

Die Kontrolle und der Unterhalt von Nisthöhlen ist ein weiterer fester Bestandteil unseres Vereinslebens. Jeweils im Herbst werden die Nistkästen anlässlich der Nisthöhlenkontrolle gesäubert und wenn nötig instand gestellt. Die statistisch erfassten Beobachtungen ermöglichen es, ungünstige Standorte zu erkennen sowie die Entwicklung der hiesigen Vogelpopulation über die Jahre hinweg zu beobachten.

Im Jubiläumsjahr ist die Nisthöhlenkontrolle vom 18. Oktober öffentlich. Nach dem Kontrollgang sind die Teilnehmenden bei der Brätlistelle im Bodenwald zu einer nahrhaften Suppe eingeladen. Die Grillstelle lädt zudem zum gemütlichen Grillieren ein. Für die Kinder stehen in der Umgebung der Blockhütte verschiedene Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Wir freuen uns darauf, euch an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen  
Natur- und Vogelschutzverein Amsoldingen

✂ .....

**Exkursion in das Gwattlischenmoos, Samstag, 2. Mai 2009**

Ja, ich möchte an diesem Anlass teilnehmen      Anzahl Begleitpersonen

Name ..... Vorname .....

Adresse ..... Wohnort .....

Telefon .....

Treffpunkt: 13.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Kirchgemeindesaal Amsoldingen

Anmeldeschluss: Mittwoch, 29. April 2009. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt!

Anmeldung bitte an: Alfred Messerli, Steghalten 9, 3633 Amsoldingen Tel. 033 341 15 65

✂ .....

**Nisthöhlenkontrolle mit gemütlichem Höck, Sonntag 18. Oktober 2009**

Ja, ich möchte an diesem Anlass teilnehmen      Anzahl Begleitpersonen

Name ..... Vorname .....

Adresse ..... Wohnort .....

Telefon .....

Treffpunkt: 08.30 Uhr bei der MZA Amsoldingen

Anmeldung bitte bis 10. Oktober 2009 an: Barbara Saurer, Riedliweg 21, 3633 Amsoldingen

---

Vereinsadresse: Barbara Saurer Riedliweg 21 3633 Amsoldingen Tel. 033 341 16 70  
Präsident: Alfred Hirsig Riedliweg 4 3633 Amsoldingen Tel. 033 341 11 52

# Gesucht - Gesucht - Gesucht

## Der KIRCHENCHOR AMSOLDINGEN

braucht Sängerinnen und Sänger

# Wo man singt, da lass dich ruhig nieder

Wir singen in diesem Jahr in der Kirche Amsoldingen:

- im **Sommer-Gottesdienst** am 5. Juli
- zum **Erntedank** am 18. Oktober
- an **Weihnachten**.

Im **Kirchenchor Amsoldingen** könnten wir ganz gut noch ein paar **Sängerinnen** und vor allem auch **Sänger** gebrauchen. Auch Du bist ganz herzlich eingeladen, einmal bei uns am **Montagabend um 20.00 Uhr im Kirchengemeindesaal** vorbei zu schauen.

Nur Mut, wir sind keine "Profisänger", es ist nicht schwierig, und wir haben mit Frau Jeanne Schneeberger eine neue, erfahrene Dirigentin gefunden.

### Weitere Informationen geben Euch gerne

|                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| Hanni Indermühle, Co-Präsidentin | 033. 341 11 57 |
| Fritz Tschabold Co-Präsident     | 033. 345 17 17 |

und natürlich auch alle anderen Chormitglieder.

## Neue Vorschriften für Holzfeuerungen: Kontrollen ab dem 1. Januar 2009

**Wenn Abfall verbrannt wird, gelangen hochgiftige Stoffe wie Dioxine oder Furane in die Luft.** In Kehrrechtverbrennungsanlagen werden diese Gifte in Filtern zurückgehalten. Im Kanton Bern werden jedes Jahr 3'500 bis 7'000 Tonnen Abfälle illegal entsorgt, zu einem grossen Teil in privaten Holzfeuerungen. Oft sind sich die Betreiberinnen und Betreiber gar nicht im Klaren darüber, welche Umweltbelastungen sie damit verursachen und dass sie sich strafbar machen.

---

### In Holzfeuerungen darf nur naturbelassenes Holz verbrannt werden:

- stückiges Holz wie Scheiter, Reisig und Zapfen, Schwarten und Spreissel aus Sägereien sowie bindemittelfreie Holzbriketts und Pellets;
- nichtstückiges Holz wie Hackschnitzel, Rinde oder Sägemehl aus Sägereien.

### Keine Brennstoffe für Holzfeuerungen sind:

- Zeitungen und Karton,
- Holz von Paletten und von Kisten
- Altholz von Möbeln oder aus Gebäuderenovationen.

Neben dem Holz ist auch der richtige Betrieb, insbesondere das Anfeuern von grosser Wichtigkeit für einen sauberen Betrieb der Holzfeuerung. Informieren Sie sich unter [www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch) (Einstiegsinfo, Richtig Anfeuern) oder fragen sie Ihren Kaminfegermeister.

Das Umweltschutzgesetz sieht in Art. 61 fürs Verbrennen von Abfällen Freiheitsstrafe oder Busse vor. Allgemeine Informationen und Appelle haben nicht die erwünschten Verbesserungen gebracht. Deshalb werden zusätzliche Kontrollen eingeführt. Die Kaminfeger sind verpflichtet, bei der Reinigung die Asche und das Brennstofflager visuell (d.h. von blossem Auge) zu kontrollieren. Die Kontrollkosten sind vom Hauseigentümer zu tragen: Fr. 10.-- bei jeder Reinigung (wenn alles in Ordnung ist), Fr. 30.-- bei Beanstandungen, Fr. 60.-- bei wiederholten Beanstandungen. Sollten weitere Abklärungen durch die Gemeinden und Kantonspolizei nötig werden, können zusätzliche Gebühren anfallen.

---

### Wie sind brennbare Abfälle zu entsorgen?

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Zeitungen, Karton                | → Altpapiersammlung   |
| Restholz<br>(Produktionsabfälle) | → Messpflichtige Restholzfeuerung ab 40 kW Leistung<br>(z. B. Schreinerei, Zimmerei, Möbelfabrik) |
| Möbel, Abbruchholz               | → Altholzverbrennungsanlage oder Kehrrechtverbrennungsanlage                                      |

---

Die neuen Vorschriften basieren auf der Verordnung zur Reinhaltung der Luft (Lufthygieneverordnung, LHV, 823.111) die der Regierungsrat per 1. September 2008 in Kraft gesetzt hat.

---

Thun, 5. Januar 2009 Der Regierungstatthalter: B. Wyttenbach

---



## Wärmeschutz von Gebäuden deutlich verschärft

Seit dem 1.1.2009 gelten im Kanton Bern neue verschärfte Vorschriften bezüglich Wärmedämmung von Gebäuden. Sie betreffen sowohl Neubauten als auch Sanierungen.

40% der gesamten verwendeten Energie wird für die Bereitstellung von Wärme in Gebäuden eingesetzt. Hier liegt ein grosses Sparpotential. Massnahmen an der Gebäudehülle haben sowohl in der kantonalen wie auch in der eidgenössischen Energiepolitik einen hohen Stellenwert.

### Die Kantone als energiepolitische Schrittmacher

Im Jahre 2008 hat die Konferenz der kantonalen Energiedirektoren eine deutliche Verschärfung der Dämmvorschriften gegenüber den bisherigen Vorschriften beschlossen, die bis 2011 in allen Kantonen umgesetzt sein. Bei Neubauten liegen die erforderlichen Dämmstärken neu im Bereich von 15 bis 30 cm, je nachdem ob erneuerbare Energie Beheizung verwendet wird oder nicht. Bei Sanierungen muss 15 cm isoliert werden.

### Geltungsbereich

Auch wenn Massnahmen baurechtlich nicht bewilligungspflichtig sind, müssen die Anforderungen an den Wärmeschutz erfüllt werden (Selbstkontrolle). Werden im Zuge einer Sanierung von der Innen- oder Aussenseite her mehr als blosser Reparatur- und Unterhaltsarbeiten wie Reinigen, Malen, Reparatur Aussenputz vorgenommen, z.B. Ersatz des Aussenputzes, so müssen diese Gebäudehüllpartien die aktuellen Dämmvorschriften erfüllen.

### Worauf bei einer Sanierung achten?

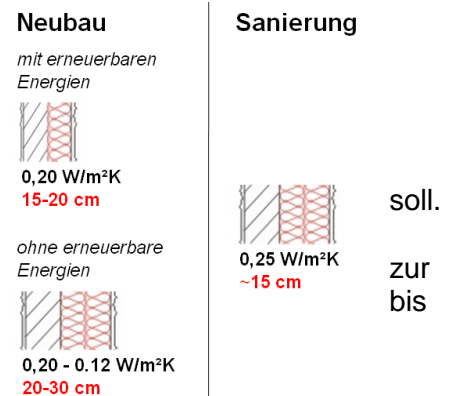
Wird das Dach vollständig erneuert, sollen Dämmstärken von 30 cm in Betracht gezogen werden. Bei keinem anderen Bauteil kann so problemlos so stark gedämmt werden. Nutzen Sie die Chance! Fensterersatz und Fassadendämmung müssen gut aufeinander abgestimmt werden, vor allem dann, wenn sie nicht gleichzeitig ausgeführt werden.

### Zweifach-Verglasungen noch zulässig?

Neue Fenster mit Zweifachverglasung erreichen die geforderten Werte knapp. Lassen Sie sich den U-Wert der neuen Fenster deklarieren (Mischwert aus Glas, Glasverbund und Rahmen; er darf höchstens  $1.3 \text{ W/m}^2\text{K}$  betragen). Mit der Wahl einer Dreifachverglasung sind Sie auf der sicheren Seite.

### Förderbeiträge

Noch bis Ende 2009 können bei der Stiftung Klimarappen Fördergesuche für umfangreiche wärmetechnische Sanierungen von Gebäudehüllen eingereicht werden. Die Höhe der Förderbeiträge liegt im Bereich von 5 bis 10% der Investitionskosten.



## News aus der Regionalen Offenen Jugendarbeit Uetendorf

### Das vergangene Jahr 2008

Ab sofort ist der Jahresbericht, gestaltet von einer jugendlichen Grafikerin in Ausbildung, auf unserer Homepage [www.jugend-buero.ch](http://www.jugend-buero.ch) parat zum Download.

Mit dem Motto:

**<< Erfolg**  
**entsteht oft dadurch,**  
**dass man sich dort**  
**einsetzt, wo andere**  
**längst aufgegeben**  
**haben... >>**

verabschieden wir uns vom letzten Jahr!

### Das neue Jahr 2009

Starten wir voller Elan und freuen uns auf die etwas wärmere Zeit, wenn wir wieder unsern Baustellenwagen ON TOUR begeben können. Die weitere Tour ist noch nicht definitiv geplant, doch werden wir schon bald Verhandlungen mit unseren Vertragsgemeinden aufnehmen, wo wir als nächstes mobile Jugendarbeit unterwegs anbieten dürfen.

### Öffnungszeiten Jugendtreffs in unserer Region

*bounz* – Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe  
 unter der Mehrzweckhalle Bach in Uetendorf

Jeden zweiten Freitag von 18.30 bis 21.30 Uhr (Daten ersichtlich auf Homepage)

*Moditräff Uetendorf* – im Kirchgemeindehaus Allmend

Jeden zweiten Montag von 17.00 bis 19.30 Uhr

(Programm unter [www.jugend-buero.ch](http://www.jugend-buero.ch)).

*Jugendtreff Thierachern* – altes Schulhaus, Thierachern

Jeden Mittwoch von 19.00 bis 22.00 Uhr und

jeden Freitag von 19.00 bis 23.00 Uhr.

*Oase* – Jugendtreff in Uttigen

Jeden Freitag von 20.00 bis 23.00 Uhr.

### News aus der Regionalen Offenen Jugendarbeit Uetendorf

Das Jahr 2009 wird für uns personelle Veränderungen mit sich bringen. Suzanne Schmid wird uns Ende Juni 2009 verlassen. Um ihre Nachfolge zu sichern haben wir bereits eine Stelle für einen Jugendarbeiter ausgeschrieben.

### News aus dem Treff Thierachern

Wegen des krankheitsbedingten Ausfalls von Suzanne Schmid übernahm Nicole Wessling die operative Leitung des Jugendtreffs Thierachern. Sie führte und begleitete bislang das Freiwilligenteam in der alltäglichen Treffarbeit.

Aufgrund des Weggangs eines Freiwilligen Mitarbeiters bestand nun Mangel an zuverlässigen Betreuungspersonen. Leider konnte die regionale offene Jugendarbeit, aus Kapazitätsgründen, diese Lücke nicht füllen. Dies hatte mit unter zur Folge, dass wir den Jugendtreff Thierachern vorübergehend schliessen mussten.

## Fachreferat

*Grenzen setzen: eine ständige Erziehungsaufgabe?! Unter diesem Motto veranstalten wir am Donnerstag, den 30. April 2009 den ersten Teil unseres Elterbildungsangebots. Ab 19:45 Uhr öffnet sich die Tür. Dann können alle Eltern, Erwachsenen und sonstig Interessierten im Zehntenhaus in Uetendorf mit der Jugendarbeit ins Gespräch kommen oder sich am Infostand der Juko über ihr Aufgabenfeld informieren lassen. Um 20:00 Uhr beginnt dann das Fachreferat zum Thema „Grenzen setzen – eine ständige Erziehungsaufgabe?!“, gehalten von Herrn Heinz Bucher. Nach einer anschliessenden Diskussions- und Fragerunde haben die Teilnehmer die Möglichkeit das Thema im direkten Gespräch mit anderen Eltern aufzuarbeiten. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen dazu unter: 033 345 89 70*

## Elternbüro

Im Anschluss an das Fachreferat wird das Jugendbüro, dreimal am jeweils ersten Donnerstag des Monats von 18:00 – 21:00 Uhr, zum *Elternbüro*. Öffnungsdaten sind der **7. Mai, 4. Juni** und **2. Juli 2009**. Hier beabsichtigen wir noch offene Fragen des Referats zu klären und den Austausch der anwesenden Eltern zu initiieren. Es bietet ebenfalls die Möglichkeit in der reichhaltigen Infothek zu jugendspezifischen Themen zu blättern oder diverse Fachtexte auszuleihen. Zusätzlich bieten wir den Ratsuchenden Beratungen an.

Für Ihre Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen jederzeit im Jugendbüro zur Verfügung. Weitere Infos unter: [www.eltern-buero.ch](http://www.eltern-buero.ch)

## Schulfest in Amsoldingen

Am Samstag, 28. Juni 09 werden wir Gast auf dem Schulfest in Amsoldingen sein. Mit dem Bauwagen werden wir auf dem Schulareal während der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr präsent sein. Mit dem allem nötigen Equipment werden wir die kleinen und grösseren Besucher zum Mitmachen und Spielen animieren. Alle Angebote im und um den Bauwagen stehen allen kostenfrei zur Verfügung.



## Kontakt

Für Ideen, Fragen und Hinweise sind wir im Jugend-Büro an der Dorfstrasse 32 in Uetendorf von Montag bis Freitag, wenn „Offen“, für euch da.

Über [jugend-buero@uetendorf.ch](mailto:jugend-buero@uetendorf.ch) oder 033 345 89 70 können Sie uns rund um die Uhr Nachrichten hinterlassen.

Wir bedanken uns für Ihr interessiertes Studieren unseres Beitrags und wünschen Ihnen angenehme Frühlingstage.

Nicole Wessling  
Dipl. Erzieherin und Jugendarbeiterin

### **Bachelor of Science in Business Administration an der Fachhochschule Nordwestschweiz mit dem Gesamtnotendurchschnitt von 5.5 und der Abschlussarbeit von 6.0.**

Der Gemeinderat gratuliert Eveline Wenger zum Diplom. Zum ersten Mal überreichte die Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz am Standort Olten 87 Diplomanden den Bachelor of Science. Im Anschluss an die Diplomvergabe wurden Preise vergeben und die besten Leistungen während des Studiums gewürdigt. Den Preis für den besten Abschluss erhielten Eveline Wenger und Corinne Rätz aus Zürich. Der Preis für den besten Durchschnitt in den Kommunikationsfächern wurde ebenfalls Eveline Wenger verliehen.

### **Brennerei Bruni weiter auf Goldkurs**

Alle vier von der Brennerei Bruni eingereichten Destillate wurden an der nationalen Schnapsprämierung 2008 des Schweizer Schnapsforums in Zürich mit Gold ausgezeichnet. Über 60 Brennereien aus der ganzen Schweiz mit 267 verschiedenen Destillaten und Likören nahmen an der nationalen Prämierung teil. Die Brennerei Bruni schwang nicht zum ersten Mal obenaus: In den vergangenen Jahren hat sie mit grossem Erfolg an diversen Prämierungen teilgenommen. Der Gemeinderat gratuliert zu den verschiedenen Erfolgen.

### **Feuerbrand**

Nach wie vor sind unsere Kernobstbäume (Apfel, Birne, Quitte) und verschiedene Zierpflanzen vom Feuerbrand bedroht. In den nächsten Tagen erhält jeder Haushalt ein Flugblatt, welches detaillierte Angaben zu diesem Thema enthält.

Das wichtigste in Kürze:

#### **Vorbeugende Massnahmen**

- Bei Obstbaumschnitt die Werkzeuge nach jeder Pflanze desinfizieren.
- Pflanzen vom Zeitpunkt des Ergrünnens an bis zur Herbstverfärbung regelmässig kontrollieren.

#### **Was ist zu tun bei Verdachtsfall?**

- Verdächtige Pflanzen nicht berühren, es besteht Verschleppungsgefahr der Krankheit.
- Die Gemeinde ist die erste Ansprechinstanz für Fragen im Zusammenhang mit Feuerbrand. Die Meldepflicht besteht gegenüber der Gemeinde, die in der Folge die erforderlichen Massnahmen ergreift (Tel. 033 341 11 88).



## **Pflanzenverkauf**



Auf dem Friedhof  
Amsoldingen

Mittwoch und Donnerstag

**27. Mai und 28. Mai 2009** 08.00 – 11.30, 13.30 – 17.00 Uhr

Der Friedhofgärtner, R. Feller  
3608 Allmendingen, Tel. 033 / 336 28 01

## Einwohnergemeinde Amsoldingen

[www.amsoldingen.ch](http://www.amsoldingen.ch)

### Kurzporträt / Behördenverzeichnis

|                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| Gemeinde                     | 3633 Amsoldingen              |
| Amtsbezirk                   | Thun                          |
| Reformierte Kirchgemeinde    | Amsoldingen                   |
| Katholische Kirchgemeinde    | Thun                          |
| Fläche der Gemeinde          | 471 ha                        |
| Einwohnerzahl                | 800                           |
| Stimmberechtigte             | 609                           |
| Steueranlage                 | 1,7                           |
| Kindergarten                 | Kindergarten Amsoldingen      |
| Primarstufe                  | Primarschule Amsoldingen      |
| Realschule / Sekundarstufe I | Oberstufenzentrum Thierachern |

#### Gemeindeverwaltung Amsoldingen

Telefon 033 341 11 88 / Fax 033 341 16 36

E-Mail: [gemeinde@amsoldingen.ch](mailto:gemeinde@amsoldingen.ch)

|  |  |
|--|--|
| André Chevrolet<br>Gemeindeschreiber     | <a href="mailto:a.chevrolet@amsoldingen.ch">a.chevrolet@amsoldingen.ch</a> |
| Isabel Rufener<br>Verwaltungsangestellte | <a href="mailto:rufener@amsoldingen.ch">rufener@amsoldingen.ch</a>         |
| Gerhard Leuenberger<br>Finanzverwalter   | <a href="mailto:gemeinde@amsoldingen.ch">gemeinde@amsoldingen.ch</a>       |

#### Dorfvereine

|                                 |   |                                    |
|---------------------------------|---|------------------------------------|
| Turnverein                      | Bernhard Zürcher<br>Rütihubelweg 13<br>3634 Thierachern | 033 345 11 67                      |
| Feldschützengesellschaft        | Daniel Schneiter<br>Neumatt 4                           | 033 341 12 42                      |
| Samariterverein                 | Vreni Streit (Vize-<br>präsidentin)<br>Kumm 2           | 033 341 12 24                      |
| Musikgesellschaft               | André Bruni<br>Brennerei<br>Waldeggweg 7                | P 033 336 04 76<br>G 033 341 14 53 |
| Frauenverein                    | Vreni Sooder<br>Obermatt 1                              | 033 341 11 63                      |
| Natur- und<br>Vogelschutzverein | Alfred Hirsig<br>Türli<br>Riedliweg 4                   | 033 341 11 52                      |
| Kirchenchor                     | Hanni Indermühle<br>Eggenweg 10                         | 033 341 11 87                      |

#### Verschiedene Telefonnummern

|                         |               |
|-------------------------|---------------|
| Gemeindeverwaltung      | 033 341 11 88 |
| Gemeindeausgleichskasse | 033 341 11 88 |
| Office Turnhalle MZA    | 033 341 16 45 |
| Schulhaus               | 033 341 15 92 |
| Kindergarten            | 033 341 01 65 |



**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Ausgleichskasse**

|            |               |               |
|------------|---------------|---------------|
| Montag     | geschlossen   | 13.30 - 17.30 |
| Dienstag   | 08.00 - 12.00 | 13.30 – 18.00 |
| Mittwoch   | geschlossen   | geschlossen   |
| Donnerstag | 08.00 - 12.00 | geschlossen   |
| Freitag    | 08.00 – 12.00 | geschlossen   |

**Gemeinderat / Ressortverteilung****Gemeinde- und Gemeinderats-  
präsidentin**

|  |             |               |
|--|-------------|---------------|
| Esther Siegenthaler  | Präsidiales | 033 341 14 72 |
| <a href="mailto:e.siegenthaler@amsoldingen.ch">e.siegenthaler@amsoldingen.ch</a> |             | 079 236 09 30 |

**Gemeinde- und Gemeinderats-  
vizepräsident**

|  |                           |               |
|--|---------------------------|---------------|
| Roland Grossenbacher   | Soziales, Ge-<br>sundheit | 033 341 18 81 |
| <a href="mailto:rgrossenbacher@bluewin.ch">rgrossenbacher@bluewin.ch</a> |                           |               |

**Gemeinderäte**

|  |  |               |
|--|--|---------------|
| Thomas Peter   | Bau, Liegenschaf-<br>ten, Wasser, Tief-<br>bau, Abfall | 079 656 42 35 |
| <a href="mailto:tp@peter-brechbuehl.ch">tp@peter-brechbuehl.ch</a> |  |               |

|  |                            |               |
|--|----------------------------|---------------|
| Paul Gasser  | Finanzen, Kultur,<br>Sport | 033 341 07 07 |
| <a href="mailto:p.gasser@amsoldingen.ch">p.gasser@amsoldingen.ch</a> |                            |               |

|  |                 |               |
|--|-----------------|---------------|
| Isabel Glauser   | Schule, Bildung | 033 341 22 23 |
| <a href="mailto:family.glauser@bluewin.ch">family.glauser@bluewin.ch</a> |                 |               |

|  |                       |               |
|--|-----------------------|---------------|
| Karl Bruni   | Sicherheit,<br>Umwelt | 033 341 16 33 |
| <a href="mailto:Karl.bruni@bluewin.ch">Karl.bruni@bluewin.ch</a> |                       |               |

**Feuer- und Elementarereignisse (Wehrdienste und Zivilschutz)**

|           |   |
|-----------|---|
| Feuerwehr | Feueralarm Telefon 118<br>Verbindungsmann zu Thun<br>Karl Bruni, beim Bach<br>033 341 16 33 |
|-----------|---|

|             |  |
|-------------|--|
| Zivilschutz | ZSO Westamt Uetendorf<br>033 346 40 30 |
|-------------|--|

**Gemeinde - Funktionäre**

|                                    |                                       |                                |
|------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| Ackerbaustellenleiter              | Jakob Kipfer, Aarbach                 | 033 341 12 21                  |
| Bauinspektor                       | Bauamt, Thierachern                   | 033 346 00 46                  |
| Gemeindeangestellter<br>Abwart MZA | Hans Peter Straubhaar<br>Unterdorf    | 079 822 56 17                  |
| Feueraufseher                      | Jean- Louis Schneiter,<br>Blumenstein | 033 356 38 13<br>079 334 09 31 |
| Spitex                             | Christine Dubach                      | 033 341 16 15                  |
| Mietamt                            | Thun                                  | 033 225 85 00                  |
| Lebensmittelkontrolle              | Kt. Laboratorium Bern                 | 031 633 11 11                  |
| Schulhausabwart                    | Ursula Messerli                       | 033 341 17 39                  |

**Ständige Kommissionen**

**Baukommission**  
Thomas Peter GR Präsident  
Martin Kipfer  
Bruno Brunner  
Stefan Gerber  
Konrad Gräppi  
Roger Inäbnit  
Gerhard Luginbühl  
Hans Schiffmann

**Schulkommission**  
Isabel Glauser GR  
Bruno Ruchti Präsident  
Barbara Kipfer  
Monika Brunner  
Stefan Gyger  
Brigitte Poletti  
Andreas Schädler

**Rechnungsrevisoren**

BDO Visura  
Alfred Messerli

---

**Redaktionsschluss Asudinger 2009**

- evtl. eine Ausgabe vor den Sommerferien
  - 27. Oktober 2009 erscheint ca. 20. November 2009 (GV 27. Nov. 2009)
  - evtl. eine Ausgabe vor Weihnachten
-

**Redaktion Asudinger**

Esther Siegenthaler  
Telefon 033 341 14 72  
[e.siegenthaler@amsoldingen.ch](mailto:e.siegenthaler@amsoldingen.ch)

**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung**

Montag 13.30-17.30 Uhr  
Dienstag 08.00-12.00 Uhr  
und 13.30-18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr  
Freitag 08.00-12.00 Uhr

**Gemeindeausgleichskasse**

Isabel Rufener  
Öffnungszeiten:  
Gemäss Öffnungszeiten  
der Gemeindeverwaltung  
Telefon 033 341 11 88  
Fax 033 341 16 36  
[rufener@amsoldingen.ch](mailto:rufener@amsoldingen.ch)

**Office Turnhalle**

Telefon 033 341 16 45

**Gemeindepräsidentin**

Esther Siegenthaler  
Telefon 033 341 14 72  
Mobile 079 236 09 30  
[e.siegenthaler@amsoldingen.ch](mailto:e.siegenthaler@amsoldingen.ch)

**Gemeindeschreiber**

André Chevrolet  
Telefon 033 341 11 88  
Fax 033 341 16 36  
[a.chevrolet@amsoldingen.ch](mailto:a.chevrolet@amsoldingen.ch)

**Gemeinderäte**

**Esther Siegenthaler:** Präsidentin, Präsidiales  
**Roland Grossenbacher:** Vize-Präsident, Soziales, Gesundheit  
**Karl Bruni:** Sicherheit, Umwelt  
**Paul Gasser:** Finanzen, Kultur, Sport  
**Isabel Glauser:** Schule, Bildung  
**Thomas Peter:** Bau, Liegenschaften, Wasser, Tiefbau, Abfall